

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der Maihof • St. Josef – St. Karl
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri – St. Theodul

Peter Gross – eine Würdigung

Während 25 Jahren prägte Peter Gross das Pfarreiblatt Reussbühl. Er gründete 1965 das Forum Reussbühl und war 30 Jahre beim Vaterland, der heutigen Luzerner Zeitung. [Seite 3](#)

Lichterfest an Kirchenwänden

Die Jesuitenkirche und die Hofkirche sowie die Peterskapelle sind Teil von Lilu Lichtfestival Luzern. Dieses findet vom 12. bis 22. Januar mit einer Weltpremiere statt. [Seite 4](#)

Grosser Kirchenrat

Im neuen Quartierzentrum Wesemlin fand am 7. Dezember die Sitzung des Grossen Kirchenrats statt. Das Budget, zwei Motionen und der «Grüne Guggel» waren Thema. [Seite 6](#)



Pfarrei St. Theodul Littau. Foto: Pfarrei Littau

Willkommen Pfarrei Littau

Ab 1. Januar umfasst das Pfarreiblatt alle Pfarreien, die zum Pastoralraum Stadt Luzern gehören. Die Pfarrei Littau informiert künftig mit einer eigenen Pfarreiseite über ihre Feiern und Aktivitäten. Mit Bildern aus ihrer lebendigen Pfarrei stellt sie sich vor. [Seite 2](#)

Kolumne



Alexander Kraus ist Koordinator (Konzept- und Koordinationsstelle) im Pastoralraum Stadt Luzern.

> Neujahrplanungen. In vielen Organisationen werden zu Beginn des neuen Jahres Planungen umgesetzt, Projekte gestartet und bereits jetzt perspektivisch Ziele für 2024 gesetzt. Viele Aufgaben sind planbar und passen gut in den Zeitplan. Andere Aufgaben kommen jedoch überraschend und unplanbar von heute auf morgen auf den Schreibtisch oder in die Werkhalle. Auch im Privaten machen wir uns gute Vorsätze oder Pläne für unsere Familie und Freunde. Und wie jedes Jahr warten wieder viele Herausforderungen auf uns.

Andere Wege

In der Kindheitsgeschichte Jesu nach Matthäus – die wir am Fest Erscheinung des Herrn (6. Januar) im Gottesdienst hören – machen sich Sterndeuter auf den Weg, um einen neugeborenen König zu finden. Sie finden ihn nicht beim weltlichen Herrscher Herodes, sondern mit Hilfe von Gottes Führung – symbolisiert in einem Stern – in Betlehem. Beim Hören des Textes bin ich bei folgendem Satz hängengeblieben: «Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.» Für mich oder auch für unser Leben könnte das heissen: Wenn wir auf Herausforderungen und Probleme treffen, dann müssen wir andere Lösungen suchen, andere Wege einschlagen. Ich wünsche uns allen für das neue Jahr Gottes Inspiration und Ermutigung, Führung und Segen, im beruflichen wie privaten Alltag immer wieder neue, andere Wege zu gehen, um so an unsere Ziele zu kommen.

Alexander Kraus

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Ein Pfarreiblatt für Luzern

us. Mit der ersten Ausgabe des neuen Jahres ist auch die Pfarrei St. Theodul Littau Teil des Pfarreiblatts. Die Pfarrei stellt sich mit einigen Fotos grad selber vor. Nun gibt es in der Stadt Luzern also ein einziges, gemeinsames Pfarreiblatt mit Informationen aus allen katholischen Pfarreien und Fachbereichen des Pastoralraums Stadt Luzern. Gleichzeitig gibt es eine teilweise Erweiterung des Seitenumfangs.

Mit der Errichtung des Pastoralraums Stadt Luzern am 1. Januar 2022 wurde auch der Wunsch nach einem gemeinsamen Pfarreiblatt laut. Nachdem die Pfarrei Reussbühl bereits im Januar 2022 in das Pfarreiblatt der Katholischen Kirche Stadt Luzern integriert wurde, kommt nun die Pfarrei Littau dazu. Informationen aus Littau werden – gleich wie bei den anderen Pfarreien – auf einer eigenen Pfarreiseite enthalten sein. Diese finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 15.

Pfarreiblatt mit 16 oder 20 Seiten

Eine Neuerung gibt es zudem beim Seitenumfang des Pfarreiblatts. Zwölf der insgesamt 23 jährlichen Ausgaben werden ab diesem Jahr neu 20 Seiten umfassen. 20-seitige Nummern werden zu jenen Zeiten des Jahres erscheinen, in denen ein grosser Informationsbedarf besteht, zum Beispiel zu besonders geprägten Zeiten im



Das Pfarreiteam von Littau heisst die Pfarreiblatt-Leserschaft der ganzen Stadt Luzern willkommen. Fotos: Pfarrei Littau

Kirchenjahr wie Weihnachten oder Ostern. Damit kann sichergestellt werden, dass auf den allgemeinen gesamtstädtischen Seiten des Pfarreiblatts weiterhin genügend Platz für Informationen aus Pfarreien und Fachbereichen sowie für kirchliche und religiöse Themen zur Verfügung steht. Das Pfarreiblatt bietet also weiterhin einen breiten Mix mit vielfältigen und hoffentlich spannenden Beiträgen aus der Kirche

in der Stadt, im Kanton, aus Bistum und Weltkirche. Die Aufteilung der Seiten sowie die Gestaltung werden auch in den 20-seitigen Ausgaben weitgehend beibehalten.

Pfarrei Littau stellt sich vor

Die neu zum Pfarreiblatt gestossene Pfarrei Littau heissen wir herzlich willkommen. Die Bilder auf dieser Seite geben einen Einblick in das Leben dieser lebendigen Pfarrei.



Links: Erstkommunion; Mitte oben: Sozialprojekt Futterkrippe; Mitte unten: Pfarrkirche St. Theodul im Sommer; rechts oben: Fronleichnamprozession; rechts unten: Mittagstisch im Pfarreisaal.

Peter Gross – ein grosser Schaffer ist gegangen

Ein Vollblutjournalist hat am 6. November seine Augen für immer geschlossen. Peter Gross war mehr als 30 Jahre im Einsatz beim «Vaterland», der heutigen «Luzerner Zeitung», und prägte während 25 Jahren das Pfarreiblatt Reussbühl mit. Die «Brennpunkte» haben ihn bis zuletzt interessiert.

Am 6. November ist Peter Gross 85-jährig im Spital verstorben. Mit ihm hat uns ein grosser Schaffer verlassen. Peter Gross war in Reussbühl immer mit dabei, wenn es etwas zu schreiben oder zu gestalten gab. Seine Auftraggeber waren die ehemalige Gemeinde Littau, die Pfarrei Reussbühl, die Unternehmungen Littau-Reussbühl sowie viele Vereine und private Institutionen.

Ein Leben lang interessiert

Nach einer kaufmännischen Lehre, Sprachaufenthalt in England und in der Westschweiz arbeitete Peter Gross in der Werbeabteilung der Fabrik Viscose. Grosse Erfüllung im Beruf fand er bei der Caritas Schweiz in Luzern und später im Atelier Zeugin in Ebikon. Mehr als 30 Jahre – bis zu seiner Pensionierung – war er im Einsatz beim «Vaterland», der heutigen «Luzerner Zeitung». Peter Gross war mit kurzen Ausnahmen immer in Reussbühl zu Hause. Neben Lesen und Schreiben war er unterwegs auf Reisen, befasste sich intensiv mit Geschichte, Kunst und Kultur und freute sich an gutem Wein. Angetan hatten es ihm die Weinregionen Südtirol und Elsass. Er liebte den Lagrein aus der Klosterkellerei Muri-Gries in Bozen und die spritzigen Weissweine aus dem Elsass. Den letzten Besuch im Elsass machte er mit seiner Frau Monica diesen Frühling. Auf der Heimfahrt, er war selbst am Steuer, meinte er, dass es wohl die letzte Fahrt ins Elsass gewesen sein könnte.

25 Jahre – Pfarreiblatt Reussbühl

Reussbühl hat seit 1920 ein Pfarreiblatt. Die letzten 25 Jahre hat

Peter Gross mitgeprägt. Als Boris Schlüssel, heute Priester in Schaffhausen, 1996 vom damaligen Reussbühler Pfarrer Beat Jung den Auftrag erhielt, das Pfarreiblatt neu zu erfinden, war Peter Gross als Freiwilliger mit dabei. Im Sommer 2002 übernahm Peter Gross dann die Redaktion. Peter Gross erinnerte sich gerne an die erste Ausgabe. «Es war 1996. Die Pfarrei wollte mit ihrem Pfarreiblatt weg vom alten kleinen Format, neu sollten es zwölf Seiten sein, mit einem ganzseitigen «Mein Thema» und einer Kinderseite (die vielfach im Religionsunterricht verwendet wurde). Neben Boris Schlüssel war ein Team von Freiwilligen im Einsatz. Mein Ressort war mit «Brennpunkt» betitelt. Brennpunkte, also wenn etwas langsam heiss wird, die Menschen sich damit befassen und Fragen stellen, interessieren mich auch heute mit gut 84 Jahren immer noch wie früher.»

«Es gäbe viel zu erzählen», fuhr Peter Gross weiter, «was in den letzten 25 Jahren passierte. Ein Highlight war jeweils die Gestaltung der Fasnacht-Ausgabe. Das führte immer zu unterschiedlichsten Reaktionen aus der Leserschaft. Wenige, aber zum Teil heftige Reaktionen gab es auch zu anderen Themen.»

Mit 84 «in Pension gehen»

Gerne erinnerte sich Peter Gross an die Zusammenarbeit mit dem Pfarreiblatt-Team der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Zuerst mit Florian Flohr und später mit Urban Schwegler. Es war im Sinne von Peter Gross, dass sich das Reussbühler Pfarreiblatt Ende 2021 dem gesamtstädtischen



Peter Gross' Urgrosskind Ezra zu Besuch in Reussbühl. Foto: zvg

Pfarreiblatt anschloss und er selbst mit 84 Jahren «in Pension gehen konnte».

Gründer des Forum Reussbühl

Peter Gross gründete 1965 zusammen mit Gleichgesinnten das Forum Reussbühl. Es sollte ein Ort entstehen, wo Leute zusammenkommen und sich mit Kultur, Kunst, Musik und Politik ernsthaft auseinandersetzen. Es wurden viele Veranstaltungen organisiert, so zum Beispiel mit dem damals noch fast unbekannten Emil. Zusätzlich zum Besuch von Ausstellungen wurden auch eigene Kunstveranstaltungen durchgeführt. Bilder und Werke wurden im Kunstraum Reussbühl/Littau ausgestellt. Unvergesslich bleiben die Auftritte des 1968 gegründeten Eternal Light Quartett mit dem aus Reussbühl stammenden Tenor Alois Mosimann. Das Forum Reussbühl schloss sich später der früheren kantonalen Volkshochschule Luzern an. Peter Gross arbeitete einige Jahre im Vorstand der Volkshochschule mit und war auch mehrere Jahre Mitglied der Kunstkommission der früheren Gemeinde Littau.

Die Entdeckung der Langsamkeit

Lesen und schreiben gehörten zum Leben von Peter Gross. Wenn nichts anderes zu tun war, nahm er ein Buch zur Hand. Man kann sich gut vorstellen, wie viele Bücher sich in der Wohnung und im Keller stapelten. Ein paar Tage vor seinem Tod musste Peter ins Spital. Was nahm Peter Gross mit? Ein letztes Buch, einen Roman, mit dem Titel «Die Entdeckung der Langsamkeit» von Sten Nadolny. Da kommt der Gedanke, ob wir uns nicht schon früher im Leben mit der Langsamkeit auseinandersetzen sollten. Wollte uns Peter Gross dies auf den Weg geben? Wir wissen es nicht, auch nicht, ob er den Roman noch fertiggelesen hat. Wir wissen aber, dass er noch zwei weitere Bücher online bestellt hatte. Die wurden prompt nach seinem Tod nach Hause geliefert. Lieber Peter Gross, herzlichen Dank für dein unermüdliches Schaffen.

*Eligius Emmenegger,
Kirchgemeindepräsident
Reussbühl*

Traumwelten an Kirchenwänden

Bereits zum vierten Mal findet vom 12. bis 22. Januar das Lilo Lichtfestival Luzern statt. Die Jesuitenkirche und die Hofkirche sowie die Peterskapelle werden in faszinierende Farben getaucht. In der Jesuitenkirche feiert die Lichtshow ÄON ihre Weltpremiere. Die Show wird von Schweizer Künstler:innen musikalisch umrahmt.

Das Lilo Lichtfestival Luzern bringt vom 12. bis 22. Januar die Stadt erneut zum Leuchten und findet bereits zum vierten Mal statt. Wir wollten von den Organisatoren wissen, wie es sich seit der Gründung entwickelt hat. Die Kommunikationsbeauftragte des Festivals, Sandrina Estrada-Glaser, sagt dazu: «Eine grosse Begeisterung war bereits im ersten Jahr spürbar. Damals durften wir 40000 Besucher:innen begrüßen, in der zweiten Ausgabe kamen zirka 70000 und rund 110000 Besucher:innen sahen die dritte Ausgabe. Die Projekte zeigen eine breite Vielfalt der Lichtkunst. Besonders spannend für uns sind auch jeweils die Kooperationen wie zum Beispiel mit der HSLU Design & Kunst – eine der besten Schulen im Bereich der Animation.»

Energie und Zusammenarbeit

Nun befinden wir uns in einer Energiekrise. Deshalb findet das Festival in reduzierter Form statt. Vorstand und Festivalleitung haben es sich mit

dem Entscheid nicht leicht gemacht. In Absprache mit der Stadtverwaltung Luzern soll der Energieverbrauch aber um mindestens 30 Prozent gesenkt werden. Trotzdem sei die Durchführung wichtig: Kulturelle Winterveranstaltungen sind gesellschaftlich wichtig für die Bevölkerung und unterstützen die Wirtschaft. Neben der Stadt ist das Lichtfestival natürlich auf eine gute Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen und Orten angewiesen. Was prägt die Zusammenarbeit mit den Kirchen? Die Kommunikationsfrau äussert sich: «Jede Zusammenarbeit wird bilateral mit dem Ziel angegangen, gemeinsam etwas Grossartiges aufzubauen. Die Zusammenarbeit mit der Kirche schätzt die Festivalleitung sehr und sie findet es spannend, solche Orte bespielen und für ein breites Publikum zugänglich machen zu dürfen.»

Drei Kirchen und eine Weltpremiere

Das Lilo bespielt drei Kirchen. In und um die Peterskapelle werden Projektionen in Zusammenarbeit mit Studierenden gezeigt (mehr dazu auf Seite 16). In der Jesuitenkirche wird eines der Highlights des Lilo stattfinden. Die Lichtshow ÄON zeigt eine fantastische Reise durch die vier Jahreszeiten. Eine Hommage an das Leben und die Ewigkeit. Die 30-minütige Show des Künstlerkollektivs Projektil ist dieses Jahr noch grösser und feiert ihre Weltpremiere in der imposanten Jesuitenkirche. ÄON wurde speziell für das Lilo geschaffen und erzählt die berührende Metamorphose von Frühling, Sommer, Herbst und Winter und nimmt das



Die Lichtshow ÄON in der Jesuitenkirche. Foto: Projektil

Publikum mit auf eine farbenfrohe Achterbahn der Gefühle. ÄON erschafft eine fünfte Jahreszeit, die Raum und Zeit zu verschlingen vermag und den Turnus des Universums auf null stellt. Begleitet wird die Lichtshow an ausgewählten Tagen und Zeiten entweder von Orgelmusik oder Livekonzerten mit international bekannten Schweizer Musiker:innen.

Beteiligung der Bevölkerung

Bei der Hofkirche wird das Phänomen des Blitzes, wie es sich die Menschen früher erklärt haben, gezeigt: Mit dem Donnerkeil wurden die Besitzer zu Meistern des Blitzes und des darauffolgenden Donners. Er kann sowohl als Waffe als auch als Mittel zur Steuerung des Wetters verwendet werden. Mit dem Projekt «Color the City» wird das Festival sogar partizipativ. Bei diesem spannenden Projekt wird die Bevölkerung dazu eingeladen, Teil vom Lilo zu werden, indem sie eine Vorlage für eine Hausfassade herunterladen, diese farbig gestalten und wieder aufs Web laden können. Das Künstler-Kollektiv Mr. Beam wählt dann einen

Favoriten aus und setzt die Ideen der Bevölkerung um.

Traumwelt im Winter

Luzern kann sich auf licht- und farbenfrohe Tage freuen. Und was ist das besondere Herzensanliegen der Festivalleitung, Thomas Frittschi? «Wir freuen uns darauf, den dunklen und winterlichen Januar kulturell und mit einer Traumwelt aus Licht und Musik zu erleuchten. Das Lilo lädt Besucher:innen aus nah und fern ein, die Stadt neu zu entdecken, sich an der frischen Luft zu bewegen und Freunde zu treffen.»

Und warum unterstützt die Katholische Kirche der Stadt Luzern das Festival? Geschäftsführer Stephan Müller sagt dazu: «Unsere Kirchen prägen das Stadtbild. Ihre wunderbaren Fassaden erstrahlen für einmal in einem besonderen Licht. Mehr noch: Mit den Veranstaltungen in den Kirchen können viele Menschen ein Raum- und Klangerlebnis der besonderen Art geniessen.»

Meinrad Furrer



Donnerkeil an der Hofkirche.

Foto: Projektil

Informationen zum Festival und zu Tickets für die Shows unter: www.lichtfestivalluzern.ch

In Kürze

20 000 Franken für Kenia



Im Dürregebiet leiden Menschen und Tiere.
Foto: Dupoto-e-Maa/Fastenaktion

pd. Der Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern spricht 20 000 Franken für Menschen in Kenia, die unter den Folgen einer langanhaltenden Dürre leiden. Durch den Klimawandel werden die jährlichen Hitze- und Trockenperioden länger und intensiver, während die Niederschläge in den Regenzeiten zurückgehen. Die langanhaltende Dürre schadet der Natur und führt zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei Menschen und Tier bis hin zum Tod. Der Betrag geht an die Fastenaktion, die Landwirtschaftsprojekte in Kenia begleitet. Im November hat das Hilfswerk im Süden Kenias ein Soforthilfeprojekt gestartet, das bis März 2023 laufen soll. Dort erhalten insgesamt 3060 Personen, darunter 1360 unterernährte Kleinkinder, Nahrungsmittelhilfe.

Museumspass in Caritas-Märkten



Einen Museumsbesuch ermöglichen.
Foto: Thomas Plain/Caritas

pd. Die Stiftung Schweizer Museumspass stellt auch in diesem Jahr 10 000 Einzeleintritte für Museumsbesuche zur Verfügung. Erstmals werden sie über die Caritas-Märkte verteilt. Ab sofort vergeben die 22 Caritas-Märkte in der Schweiz auch 10 000 kostenlose Eintritte in Museen. Wer eine Einkaufsberechtigung für die Caritas-Märkte hat, kann die Tickets ab sofort in den Läden erhalten. Flüchtlinge, Working Poor oder armutsbetroffene Familien haben so die Möglichkeit, am kulturellen Leben teilzunehmen.

Sternsingen im Bundeshaus

Erstmals seit vierzehn Jahren besuchten drei Sternsingergruppen aus allen Landesteilen das Bundeshaus in Bern. Sie brachten das Friedenslicht und erinnerten an die Rechte von Kindern.

«Es war megacool», sagt Fiamma, 10, über den Besuch im Bundeshaus in Bern. «Ich erzähle daheim, dass wir den Nationalratspräsidenten Martin Candinas getroffen haben», sagt ihr Kollege Severin, 12. Philippa, 13, hat das viele Holz an Boden und Wänden des Bundeshauses beeindruckt. Die drei bilden zusammen mit Lara, 13, die Delegation der Deutschschweiz beim Besuch der Sternsinger:innen im Bundeshaus. Auf Einladung von Nationalratspräsident Martin Candinas besuchten zwölf Sternsingerkinder vor Weihnachten das Bundeshaus – erstmals wieder nach vierzehn Jahren. Es sind deutlich mehr Königinnen als Könige, die durch die verschneiten Strassen Berns zum Bundeshaus stapfen. Mützen unter den Kronen und Turbanen, Windjacken über dem goldenen Gewand – Sternsinger:innen sind offensichtlich wettererprobt!

Glück ist ein Recht für alle

Nach dem Sicherheitscheck gehts zur Generalprobe in einem mit Holz verkleideten Zimmer des Bundeshauses. Während die Nervosität der Begleitpersonen spürbar steigt, lauschen die Kinder aus Horgen, Tesserete und Fribourg (mit grossen Augen) den Liedern der jeweils anderen Sprachgruppen, üben ihre Rollen und kurzen Botschaften: «L'enfant de Bethléem nous dit que le bonheur est un droit pour chacun», (Das Kind aus Bethlehem sagt uns, dass Glück ein Recht für alle ist), sagt der «Gaspar» aus der Romandie. «Gebt reichlich, die ihr Geld habt und Brot, so viele Menschen leiden in Not!», fügte die deutschsprachige Königin



Die verschiedensprachigen Sternsinger:innen vor dem Bundeshaus in Bern.

Foto: Pia Neuenschwander

Kaspar an. Laut und deutlich sollten sie sprechen, schärft Sonja Lofaro ihnen ein, die beim Hilfswerk Missio für die Sternsingeraktion verantwortlich ist. Dann ist es soweit: Die Sternsinger:innen stellen sich in der Galerie des Alpes in einer Reihe auf. Hier warten bereits ein gutes Dutzend Parlamentarier:innen. Der Direktor von Missio, Erwin Tanner, erinnert bei der Begrüssung daran, dass auch im Bundeshaus Menschen ein und aus gehen, «die sich für Recht, Gerechtigkeit und Frieden» einsetzen, wie die Sternsingerkinder.

Sternsingerkind Candinas

Ein Highlight für die Sternsinger sind sicherlich die Worte, die Martin Candinas direkt an sie richtet: «Ich war selber einmal Sternsinger in Rabius», verrät der Mitte-Nationalrat. «Aber ich habe mich immer hinter dem Licht versteckt, damit man nicht sah, dass ich nicht gut singen konnte.» Der Auftritt der Sternsinger gelingt nicht ganz so gut wie in der Probe, doch die Parlamentarier:innen sind geduldig und applaudieren, als der sechsjährige welsche Melchior seinen Text doch noch sagt, nachdem seine ältere Kollegin ihn eingeflüstert hat. Das gemeinsame

«Gloria in excelsis Deo» erklingt jedenfalls voll und strahlend, sodass auch manche:r Politiker:in mit einstimmt.

Kinder für Kinder

«Ein wunderschöner Brauch», sagt die Luzerner Ständerätin Andrea Gmür (Mitte) beim Apéro. Sie finde es «berührend, dass sich Kinder für andere Kinder einsetzen», gerade in einem «Schlaraffenland» wie der Schweiz, wo es den meisten gut gehe. Für Christine Bulliard-Marbach, Mitte-Nationalrätin aus Freiburg, ist es ein «gutes Vorzeichen, dass die Sternsingerkinder heute auch das Friedenslicht aus Bethlehem mitgebracht haben». Denn just am Tag danach werde im Ständerat ihre Motion verhandelt, wonach gewaltfreie Erziehung in der Verfassung festgeschrieben werden soll. Martin Candinas schliesslich nimmt von der Botschaft der König:innen mit, «dass wir an die Interessen der Kinder und der zukünftigen Generationen denken müssen», sagt der dreifache Vater.

Sylvia Stam

Die Sternsinger:innen sind auch in einigen Luzerner Pfarreien unterwegs. Informationen dazu auf den Pfarreiseiten.
Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern.

In der Gesellschaft wirken dank guter Finanzlage

us. Der Grosse Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern verabschiedete ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2023. An der Sitzung vom 7. Dezember im neuen Quartierzentrum Wesemlin wurde auch über zwei nach den Wahlen im Frühling eingereichte parlamentarische Motionen abgestimmt. Thema war zudem das neu eingeführte Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel».

Das Parlament der Katholischen Kirchgemeinde Luzern nahm das Budget für das Jahr 2023 einstimmig an. Dieses rechnet mit einem Gesamtaufwand von 29 283 750 Franken und einem kleinen Plus von 35 050 Franken. Kirchmeisterin Stephanie Plersch Jurt zeigte sich erfreut: «Die Katholische Kirche Stadt Luzern kann aufgrund der positiven Ertragsentwicklung weiterhin ihre wichtige Funktion innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen, indem sie Partner und verschiedene Organisationen massgeblich unterstützt.» Insgesamt gehen 4,68 Millionen Franken an sogenannte externe Leistungserbringende, über 2 Millionen Franken davon sind freiwillige Beiträge an Organisationen aus den Bereichen Seelsorge, Soziales oder Jugendarbeit.

Die Ertragsaussichten für die Jahre 2024 bis 2027 sind weiterhin gut. Der Steuerfuss für die Kirchensteuer 2023 wurde bei 0,25 Einheiten belassen.

Wahlreglement gefordert

Zu diskutieren gaben zwei parlamentarische Motionen, die im Nachgang zu den diesjährigen Parlaments- und Kirchenratswahlen eingereicht worden sind. Die eine forderte die Erarbeitung eines Wahlreglements. Der Kirchenrat empfahl Ablehnung, da die Anliegen der Motionäre gehört und aufgenommen worden seien. Ein Wahlreglement sei nötig, weil es «transparente Abläufe» sicherstelle, betonte hingegen Mitunterzeichner Thomas Bienz. Schliesslich erklärte der Rat die Motion mit 18 zu 5 Stimmen für erheblich.

Die zweite Motion forderte eine Änderung der Gemeindeordnung mit dem Ziel einer stärkeren demokratischen Beteiligung der Kirchgemeindeglieder. So sollte etwa die für das Zustandekommen einer Gemeindeinitiative erforderliche Anzahl Unterschriften von 1000 auf 300 reduziert oder für Mitglieder des Kirchenrates eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren eingeführt werden. Auch diese Motion empfahl der Kirchenrat zur Ablehnung, da keine Dringlichkeit der formulierten Anliegen gegeben sei. Er verwies auf ein mögliches Zusammengehen der drei Kirchgemeinden Littau, Luzern und Reussbühl in absehbarer Zukunft, dem eine grundlegende Überarbeitung der Gemeindeordnung vorausgehen und über das an der Urne abgestimmt werden müsste. Das Parlament folgte dieser Argumentation und erklärte die Motion für nicht erheblich.

Soziale Nöte abfedern

Im informellen Teil orientierte Kirchmeisterin Stephanie Plersch Jurt über Beiträge der Kirchgemeinde zur Linderung sozialer Nöte in der Stadt Luzern, deren Ursachen in verschiedenen gegenwärtigen Krisen wie dem Ukrainekrieg oder der Teuerung liegen. Dafür stehen aufgrund einer im Mai vom Grossen Kirchenrat verabschiedeten dringlichen Motion 500 000 Franken aus dem laufenden Budget für Projekte bereit, die vorwiegend in Luzern wohnhaften Menschen zugutekommen sollen. Gesprochen wurden bisher Beträge in der Höhe von insgesamt 410 000 Franken, darunter



Der Grosse Kirchenrat, das Parlament der Katholischen Kirchgemeinde Luzern, tagte im Saal des neuen Quartierzentrums Wesemlin. Foto: Urban Schwegler

90 000 Franken für das Kultur- und Begegnungszentrum für Ukrainer:innen Prostir oder 150 000 Franken zur Finanzierung von ÖV-Abos für Geflüchtete in der Stadt Luzern mit dem Ziel der Integration durch eine gesteigerte Mobilität.

Kirchgemeinde mit Umweltlabel

Karin Weber, Leiterin Fachbereich Nachhaltige Entwicklung, informierte über die Zertifizierung der Kirchgemeinde mit dem Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel». Die Zertifizierung bildet den Abschluss eines breit abgestützten zweijährigen Prozesses. Ein zentraler Punkt ist die Reduktion der Emissionen kircheneigener Gebäude. Diese sollen bis ins Jahr 2030 um 50 Prozent gesenkt werden. Nebst weiteren Massnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit will die Kirchgemeinde das Bewusstsein für umweltgerechtes Handeln fördern, zum Beispiel durch interne Schulungen. Bereits jetzt tragen Mitarbeitende, sogenannte «Green Leaders», Umweltthemen in die Teams aller Standorte und sensibilisieren Kolleginnen und

Kollegen. Rund um Kirchen und Pfarreiheime werden bis 2027 Grünflächen ökologisch aufgewertet.

Zum «Grünen Güggel»: kathluzern.ch/nachhaltig-engagiert-zertifiziert

Amtliche Mitteilung

Grosser Kirchenrat: Beschlüsse

us. Der Grosse Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2022 folgende Beschlüsse gefasst, die gemäss Art. 17 der Gemeindeordnung der Katholischen Kirchgemeinde Luzern dem fakultativen Referendum unterliegen:

Für das Jahr 2023 ist eine Kirchensteuer von 0,25 Einheiten zu erheben.

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2023 mit einem Gesamtaufwand von 29 283 750 Franken und einem Gesamtertrag von 29 318 800 Franken mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von 35 050 Franken wird beschlossen.

Der Voranschlag der Investitionsrechnung für das Jahr 2023 mit Ausgaben im Verwaltungsvermögen von 280 000 Franken und Ausgaben im Finanzvermögen von 170 000 Franken wird beschlossen.

Luzern, 7. Dezember 2022; Andrea Emanuele, Präsidentin; Stephan Müller, Ratssekretär

Gottesdienste

Samstag, 31. Dezember – Silvester

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 1. Januar – Neujahr

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Judith Grüter

Musik: Margrit Brincken, Orgel; Nadia

Lischer, Oboe

Kollekte: Verein Parasolka, Ukraine

Samstag, 7. Januar

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 8. Januar

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: Projekt Sternsinger

Samstag, 14. Januar

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 15. Januar

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Urs Brunner

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Sonntag, 22. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 10. / 17. / 24. Januar

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 4. / 18. Januar

9.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Mittwoch, 11. Januar

9.00 Frauengottesdienst, Kapelle

St. Anton, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Mittwoch, 25. Januar

9.00 Frauengottesdienst, Unterkirche

St. Michael, Thema: «Zeit»

Gestaltung: Kathrin Lochbühler

anschliessend Frühstück

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

Schulferien: St. Michael geschlossen,
St. Anton vormittags geöffnet.

ab 9. Januar:

St. Anton, Langensandstrasse 5

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00,

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

E-Mail: anton-michael@kathluzern.ch

Tel. 041 229 91 00, anton-michael.ch

Geboren am 31. Dezember

Es gibt Menschen, die am Jahresende das Licht der Welt erblicken. Drei davon engagieren sich in unseren Pfarreien und erzählen von ihren Gemeinsamkeiten.



Reto Stalder, Mitglied Grosser Kirchenrat; Nikoll Gegaj, Oberministrant; und Urs Brunner, Seelsorger. Foto: Thomas Lang

Euch verbindet das gemeinsame Geburtsdatum. Was ist das Besondere dieses Tages für euch?

Nikoll Gegaj: In meiner Familie hat der Geburtstag einen hohen Stellenwert. Und für jedes Lebensjahr werden bei mir jeweils Raketen gezündet, dieses Jahr werden es 25 sein!

Reto Stalder: An Silvester erhalte ich viele Nachrichten von Freunden, von denen ich das ganze Jahr nichts höre. Der Tag macht es ihnen vielleicht einfacher, sich daran zu erinnern.

Urs Brunner: Meine Mutter sagte mir, dass ich schon an Weihnachten erwartet wurde. Und wenn ich mal zu spät dran bin, denke ich immer, das sei mir eben in die Wiege gelegt worden.

Wie feiert ihr euren Geburtstag?

Reto Stalder: Gestartet wird mit einem Überraschungsbrunch in der Familie und abends feiern wir mit Freunden.

Urs Brunner: Das ist bei uns auch so. Am Abend jassen oder spielen wir und essen etwas Feines.

Nikoll Gegaj: Ich bin bis Mitternacht daheim, dann gehe ich noch mit Freunden aus.

Gibt es Vor- und Nachteile bei eurem besonderen Geburtsdatum?

Urs Brunner: Als Kind bekam ich das Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk zusammen – im Unterschied zu meinen Brüdern. Das fand ich schön.

Nikoll Gegaj: Mein Geburtstag geht manchmal fast vergessen. Aber Lebens- und Kalenderjahr in einem hat auch etwas Effizientes.

Reto Stalder: Ich kenne es nicht anders, und es ist gut so, wie es ist.

Vielen Dank für das Interview!

Interview: Judith Grüter, Pfarreiseelsorgerin i.A.

Regelmässige Angebote

MO, 9. / 16. / 23. Januar: tanzen beflügelt,

18.00 tanzen mit Apéro, Saal St. Michael

MI, 11. / 18. / 25. Januar: malen für Mütter,

Väter und Kinder, 15.00–17.00, St. Anton

DO, 12. / 19. / 26. Januar: Krabbeltreff,

9.30, kleiner Saal St. Anton

DO, 12. / 19. / 26. Januar: Stunde der

Achtsamkeit, 19.00 / 19.30, Kirche

St. Michael

DO, 19. Januar: Seniorentreff Jassen,

14.00, Saal St. Anton

Unsere Verstorbenen

Berta Ambord-Bussmann (1938); Franz

Odermatt (1926); Josef Inderbitzin (1929);

Dora Schmitz-Wickihalter (1937); Hans

Lauber (1934); Dora Kopp-Barmettler

(1933); Franz Theiler (1934)

Pfarreiagenda

Besuch der Sternsinger

SO, 8. Januar, ab 16.30

Die Sternsinger des Kinder- und Jugendchors ziehen durch unsere Quartiere und singen an verschiedenen Plätzen:

16.30 Dorfplatz beim Spar; 17.15 Hirten-

hofwiese Endstation Bus 8; 18.00 Spiel-

platz St. Anton; 18.45 Tribschenquartier

vor Restaurant Peperoncini

Kollekte für das Kinderhilfswerk der

Sternsinger für Kinder in Indonesien

Mittagstisch

DI, 10. / 24. Januar, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Seniorentreff

Theater «Huusfründe»

DO, 12. Januar, 14.30, Saal St. Anton,

Türöffnung 14.00

Die Seniorenbühne Luzern spielt uns das

Stück «Huusfründe». Kosten: 10 Franken

pro Person. Nach der Aufführung sind

alle zum Zobig eingeladen.

ELKI-Kinderdisco

SA, 14. Januar, 18.00–20.00, Saal

St. Michael für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Kosten: 5 Franken, weitere Infos:

www.elkisternmatt.ch

Frauengemeinschaft

Vortrag Wohnen im Alter

DO, 19. Januar, 19.00, Saal St. Anton

Vortrag von Viva Luzern, ohne Kosten

Anmelden bei Ruth Lischer bis 4. Januar:

041 360 84 64, ruth.lischer@gmx.ch

Generationen-Singwochenende

SA, 28. Januar, 10.00–17.00, Weinbergli,

mit Spiel und gemeinsamem Essen

SO, 29. Januar, 10.30, Musik und Wort

für Klein und Gross, reformiertes Zentrum

Weinbergli

Das ökumenische Wochenendprojekt

zur Geschichte «Varenka» wird ein

wunderbares Erlebnis für Gross und

Klein, Alt und Jung, Eltern und Kinder,

Grosseltern und Enkel, Singles und

Familien, kurz für alle Generationen,

die gerne gemeinsam singen.

Weitere Infos auf der Homepage,

in den aufgelegten Flyern oder auf

Seite 19. Anmelden bis am 20. Januar

bei Judith Grüter, 041 229 91 13,

judith.grueter@kathluzern.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Januar, Neujahr

10.30 Kommunionfeier mit Johannesweinseignung

Gestaltung: Sigi Brügger

Musik: Josef Muff, Trompete; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Rettet Kinder, Heim für behinderte Kinder Rumänien

Sonntag, 8. Januar, Epiphanie

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Eva Hämmerle

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Inländische Mission

Sonntag, 15. Januar

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Herbert Gut

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 22. Januar

10.30 Matinée

Gestaltung: Bruder Andreas Knapp

Musik: Luca Staffelbach, Marimbaphon

Kollekte: Soziales Projekt von Bruder

Andreas in Leipzig

Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 18.45

Bei den Rita-Schwestern

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 8.00 Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse 35.

Jeden letzten Freitag im Monat, 16.00

Ritamesse in der Kapelle.

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 19. Januar, 16.00 Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 20. Januar, 10.00 Gottesdienst

an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unser Verstorbener

Dragutin Ozimec (1948)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern

Tel. 041 229 92 00

E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch

www.johanneskirche.ch

Heute von Gott reden

In der Matinée vom 22. Januar liest Bruder Andreas Knapp eigene Texte und Gedichte, die das Göttliche in einer überraschenden Sprache verkünden.



Bruder Andreas Knapp. Foto: Gerd Neuhold

pd. Andreas Knapp gehört zur Ordensgemeinschaft der «Kleinen Brüder vom Evangelium». Er arbeitete viele Jahre am Fließband, dann als Gefängnisseelsorger und ist derzeit vor allem in der Flüchtlingsarbeit engagiert. Er wohnt mit drei Mitbrüdern in einem völlig säkularen Umfeld und sucht nach einer Sprache, um Worte aus der religiösen Tradition und aus der Bibel wieder neu zum Klingen zu bringen. Sprachspiele und originelle Wendungen lassen aufhorchen und erschliessen religiöse Grundworte auf überraschende Weise. Er gilt als «wirksamster geistlicher Dichter des deutschen Sprachraums der Gegenwart» (Georg Langenhorst, Professor für Didaktik des katholischen Religionsunterrichts).

Die religiöse Sprache klingt oft fremd
Andreas Knapp schreibt: Für viele Menschen klingt die religiöse Sprache fremd und unverständlich. «Gott» scheint nicht mehr der Rede wert. Und Begriffe wie «benedeien», «Huld» oder «Verheissung» klingen altbacken und sagen nichts mehr. Dazu kommt, dass unsere Sprache immer mehr von Begriffen aus der Technik oder Computerwelt

geprägt wird. Hier geht es um Exaktheit und um Funktionen. Mit solchen Begriffen aber vergreift man sich an der religiösen Erfahrung.

Neue Worte, das Wort zu verkünden

Schon immer war es die dichterische Sprache, die dem Sprechen über und mit Gott am angemessensten schien. Denn Gedichte wollen nichts feststellen oder definieren (=begrenzen), sondern öffnen Räume für Gefühle und Nachdenklichkeit. Lyrik spielt geradezu mit Worten, die überraschen, sich querstellen, verblüffen, manchmal auch ratlos machen. Gerade dadurch kann sie den grösseren Gott aufscheinen lassen, der in kein Raster passt und auf den man sich keinen Reim machen kann. Verfremdende Sätze weisen hin auf den stets fremden, anderen Gott.

Dialog von Text und Musik

Der talentierte klassische Perkussionist Luca Staffelbach aus Altishofen tritt mit seiner einfühlsamen Musik am Marimbaphon und weiteren Perkussionsinstrumenten in Dialog mit den lyrischen Texten von Andreas Knapp.

Ingrid Bruderhofer,
Pfarreiseelsorgerin

Pfarreiagenda

Jahreswechsel – Raunächte

DO, 5. Januar, 19.30, Johanneskirche

Die Zeit um die Wintersonnenwende hatte immer schon eine grosse Bedeutung für die Menschen. Es ist die Zeit der Sagen und Märchen. Es erzählen: Stefanie Brügger, Angela Brücker-Hoorn, Andrea Studer; Musik: Angela Brücker-Hoorn

Eintritt frei, Kollekte

Aktiv im Alter

Mit Musik ins neue Jahr

DO, 12. Januar, 14.30, reformiertes

Zentrum Würzenbachmatte 2

Musikalisch beschwingt wollen wir gemeinsam auf ein gutes neues Jahr anstossen.

Frauenkreis

Frauenstamm

MI, 18. Januar, 9.00–11.00, Romerohaus

Gemeinsam am Morgen bei einem Kaffee plaudern. Dafür ist unser Frauenstamm am Vormittag wie gemacht. Kommt doch einfach vorbei – schaut, wer da ist, oder nimmt eine Freundin mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mauasonntag

Der Mauasonntag ist wirklich zu einem Fest für alle geworden: für diejenigen, die dabei waren und für diejenigen, für die Sie alle gespendet haben. Dank Ihrer grossen Unterstützung haben wir über 6000 Franken eingenommen. Damit können wir die Ausbildungskosten von sechs Schwestern für ein Jahr finanzieren. Allen, die dabei waren und die dazu beigetragen haben, dass es ein Fest für alle wurde, sagen wir im Namen des Vereins Pro Maua: Herzlichen Dank!

Voranzeige Pfarreise

In der Woche vom 24. bis 29. September planen wir eine Pfarreise. Weitere Informationen folgen im Frühjahr. Bitte reservieren Sie sich diese Woche schon jetzt in Ihrer Ferienplanung.

Gottesdienste

Freitag, 30. Dezember

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst zum Jahreswechsel

Sonntag, 1. Januar

Kein Gottesdienst im MaiHof

10.00 Kirche St. Karl

Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Freitag, 6. Januar

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 8. Januar

10.00 Gottesdienst zum Dreikönigsfest
für Kinder und Erwachsene

Gestaltung: Mirjam Furrer, Claudia Jaun
und Tamara Celato

Musik: Kantoren Singkreis Maihof,

Lorenz Ganz (Leitung)

Kollekte: Missio Schweiz, Aktion Stern-
singen

Anschliessend Dreikönigskuchenteilen
und Anstossen aufs neue Jahr

Freitag, 13. Januar

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 15. Januar

10.00 Zwischenhalt zum Thema

«Das Leben auf Klimakurs bringen»

Gestaltung: Marcel Ehrler und Brigitte
Waldis-Kottmann

Musik: Kathrin Heri

Freitag, 20. Januar

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 22. Januar

10.00 Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene mit Tauferneuerung der
Erstkommunionkinder

Gestaltung: Zsuzsanna Szabó und
Claudia Jaun

Musik: Kinderchor Mailino, Mark Steffen
(Leitung)

Kollekte: Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Unsere Verstorbenen

Franz Rölli (1943); Johann Püntener (1923);
Ernst Frank (1934)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
Tel. 041 229 93 00
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch
www.dermai Hof.ch

Verlässlich Register gezogen

Diesen Dezember hat Markus Weber das Pensionsalter erreicht. Deshalb müssen wir ihn als Teammitglied verabschieden und dürfen dankbar auf sein über dreissigjähriges Wirken zurückblicken.



Markus Weber kennt die Orgel im MaiHof wie kein Zweiter. Foto: Ramon Imlig

In der langen Zeit, in der Markus Weber, in der Pfarrei St. Josef tätig war, hat sich vieles verändert. In der Liturgie wurde Verschiedenes ausprobiert und mit dem Umbau der Kirche haben sich neue Gestaltungsmöglichkeiten ergeben. Markus Weber hat diese Herausforderungen mitgetragen. Mit seinem Spiel an der Orgel und am Flügel hat er verschiedene Liturgien und Anlässe sorgfältig begleitet und mal einfühlsam, mal fröhlich oder auch mal brausend die Stimmungen aufgenommen und getragen.

Vielfältige Einsätze

Neben seiner Tätigkeit im MaiHof war Markus auch ein gefragter Organist in anderen Kirchen in Luzern und in der Agglomeration. Unzählige Abdankungsfeiern hat er begleitet. Dabei wurde seine Fähigkeit, feinfühlig auf andere einzugehen, immer wieder deutlich. Kurzfristig konnte er Wünsche der Angehörigen aufnehmen. Durch seine Musik hat er massgeblich dazu beitragen, dass die Feiern zu persönlichen und berührenden Erlebnissen wurden.

Zusammenarbeit mit dem Singkreis

Im MaiHof war Markus Weber in seiner Tätigkeit als Korrepetitor bei vielen Proben des Singkreises dabei und hat den Chor bei vielen Auftritten begleitet, oft auch in Zusammenarbeit mit weiteren Musiker:innen.

Danke und gute Wünsche

Lieber Markus, auf vielfältige Weise hast du im MaiHof gewirkt und hast mit der Musik und deiner Interpretation Menschen berührt. Mit deinem feinen Humor werden wir dich als guten Kollegen im Team vermissen. Für die langjährige Arbeit in der Pfarrei St. Josef danken wir dir von ganzem Herzen, wünschen dir alles Gute für die Zukunft und freuen uns, dass du weiterhin ab und zu als Organist aushelfen wirst.

Mirjam Furrer,
Pfarreileiterin

Verabschiedung im Gottesdienst

In der Feier mit Blasiussegen am Sonntag, 5. Februar werden wir Markus Weber als Organisten verabschieden.

Er gestaltet diese Feier musikalisch zusammen mit dem Singkreis Maihof.

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

Mi, 4. Januar, 11.30, Restaurant

Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Singkreis Maihof

Feier zum Dreikönigsfest

So, 8. Januar, 10.00, Kirchensaal

Die Kantoren des Singkreises Maihof werden unter der Leitung von Lorenz Ganz den Gottesdienst zum Dreikönigsfest begleiten. Interessierte Sänger:innen sind herzlich eingeladen, an der Probe um 9.00 im Kirchensaal teilzunehmen.

Die Feier richtet sich an Gross und Klein. Tamara Celato erzählt eine Geschichte zum Dreikönigsfest. Ausserdem wird Claudia Jaun als neue Pfarreiseelsorgerin begrüsst.

MaiHof Kultur

Neujahrskonzert im MaiHof

So, 8. Januar, 17.00, Kirchensaal

MaiHof Kultur lädt zu einem beschwingten Neujahrskonzert ein. Das Trio «The Quinten Project» mit Mirjam Tschopp (Violine/Viola), Francesco Negrini (Klarinette) und Laurent Derache (Akkordeon) bietet mit Musik von Vivaldi bis Piazzolla einen höchst unterhaltsamen Auftakt ins neue Jahr. Kartenverkauf online auf www.maihofkultur.ch sowie an der Konzertkasse. Weitere Informationen: info@maihofkultur.ch oder 041 420 36 56

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

KlimaGespräche

In der Fastenzeit finden im MaiHof «KlimaGespräche» statt. An vier Abenden wird in einer Gruppe nach einem konstruktiven Umgang mit dem Klimawandel gesucht. Als Gastgeber:in begleiten Marcel Ehrler und Brigitte Waldis-Kottmann die Reihe. Sie gestalten deshalb den Zwischenhalt am Sonntag, 15. Januar bereits unter dem Titel «Das Leben auf Klimakurs bringen». Die Feier in freier Form wird musikalisch begleitet durch Kathrin Heri.

Kerzen sammeln

Für eine Bastelaktion in der nächsten Adventszeit sammeln wir Kerzenreste. Für diese angebrauchten Kerzen steht in der Kapelle ein Korb bereit. Vielen Dank fürs Sammeln und Vorbeibringen!

Gottesdienste

Sonntag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser

Musik: Fredi Krieger, Trompete und

Urs Fischer, Orgel

Kollekte: Projekt Urpi Wasi, Peru

Sonntag, 8. Januar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Verabschiedung von Pfarreiseelsorgerin
Eugénie Lang

Gestaltung: Eugénie Lang

Musik: St. Karli Chor; Heinrich Knüsel,

Orgel; Faruk Muslijevic, Akkordeon

Kollekte: Epiphanieopfer Bistum: inländische Mission

Anschliessend Brunch im Pfarreisaal für alle. Keine Anmeldung nötig.

Sonntag, 15. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser

Musik: Urs Fischer, Orgel

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 22. Januar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Zum Sonntag des Wortes Gottes

Gestaltung: Judith von Rotz und

Veronika Bachmann

Musik: Heinrich Knüsel, Orgel

Kollekte: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk

Kaffee nach dem Gottesdienst

jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst
Alle, die sich nach dem Gottesdienst
gerne noch weiter begegnen und sich
austauschen möchten, sind zu Kaffee
oder Tee im Pfarreizentrum eingeladen.

Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

Tel. 041 229 94 00

E-Mail: st.karl@kathluzern.ch

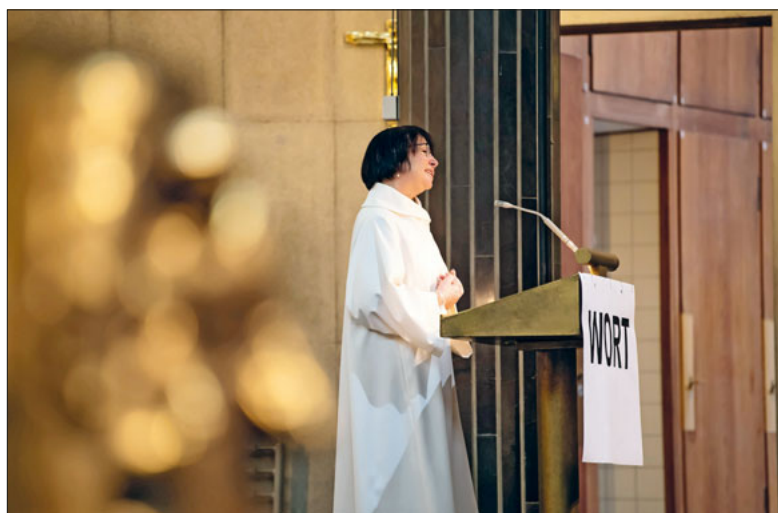
www.kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur:
Armin Huber, 041 229 94 10

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45

Herzlichen Dank Eugénie!

Nach über 13 Jahren als Pfarreiseelsorgerin in der Pfarrei St. Karl geht Eugénie Lang Ende Jahr in Pension.



Eugénie Lang an ihrem langjährigen Arbeitsplatz in der Kirche. Foto: Priska Ketterer

Seit November 2009 hat Eugénie als Seelsorgerin das Pfarreileben stark und positiv mitgeprägt. Sie hat mit ihrer zuversichtlichen, einfühlsamen und verbindenden Art unzählige Türen geöffnet. Für viele Menschen war sie in schweren Zeiten eine stützende Person. Sie hat es meisterhaft verstanden, die Menschen zu erreichen und zu motivieren. Mit ihrer positiven und gewinnenden Ausstrahlung konnte sie zudem immer wieder unterschiedliche Personen zu einem gemeinsamen Projekt zusammenbringen. Dadurch entstanden sehr viele spannende und auch unvergessliche Aktivitäten.

Neue Wege

Eugénie war immer offen, neue Wege zu beschreiten. So passt zu ihr, dass sie als OK-Mitglied zum 100-jährigen Pfarrejubiläum auch dieses unvergessliche Jahr stark mitprägte. Das Pfarreiteam verliert mit Eugénie eine äusserst hilfsbereite, verlässliche und liebenswerte Person.

Abschiedsgottesdienst am 8. Januar

Anlässlich des obigen Gottesdienstes wird Eugénie offiziell verabschiedet. Anschliessend findet ein Brunch im Pfarreisaal statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

Armin Huber, Leiter Administration und Infrastruktur

Unvergessliches Pfarrejubiläum

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Pfarrejubiläum wurden mit der Hirtenmesse des St. Karli Chors am Stephans-tag abgeschlossen. Es liegt ein grossartiges und unvergessliches Jahr hinter uns. Nebst den vielen teilweise sehr unterschiedlichen Aktivitäten war das während des Jahres entstehende Jubiläumsbuch ein prägendes Element. Dieses beinhaltet hundert Porträts von Menschen mit ihren Geschichten. Durch dieses Buch entstanden unzählige Kontakte und Gespräche. Gleichzeitig

ist es ein nachhaltiges, bleibendes Werk unserer Pfarrei.

Vielen Dank!

Sehr viele Menschen haben zu diesem Jubiläum beigetragen. So haben an der Karli-Chilbi rund 260 Personen mitgewirkt! Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Mittragenden und Mitfeiernden. Insbesondere auch an das OK (Sandra Felder, Christine Knupp, Eugénie Lang, Armin Huber) und alle Mitarbeitenden vom Pfarreiteam.

Pfarreiagenda

Dreikönigsfeier für Kleinkinder

DI, 10. Januar, 14.30–16.00, im Pfarreizentrum

Nach dem gemeinsamen Basteln lernen die Spielgruppenkinder in der Kirche die Heiligen Drei Könige kennen. Der Anlass ist für alle interessierten Eltern/Grosseltern mit Kindern zwischen drei und sechs Jahren offen.

Kaffeetreff

DO, 12. Januar, 14.00–15.30, in der Karlistube im Pfarreihaus

DI, 24. Januar, 14.00–15.30, an der Bemstrasse 102

Kommen Sie spontan vorbei zu den regelmässigen Kaffeetreffs.

Licht-Dunkel-Ritual

FR, 13. Januar, 17.30–18.30, in der Kirche

Durch Dunkelheit und Licht. Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht. Ein ritueller, spiritueller Weg führt dich am Anfang des Jahres und gibt dir Kraft und Vertrauen fürs ganze Jahr. Eingeladen sind Menschen, die auf der Spur des Lebens sich selbst begegnen möchten.

Katholische und reformierte Kirche
Luzern

Erzählcafé 55plus

MO, 16. Januar, 9.00–11.00, im Pfarreihaus St. Karl

Der Austausch an diesem Morgen dreht sich um das Thema Einsamkeit. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Gesprächsrunde wird geleitet von Isabelle Bally, Pfarrei St. Karl, und Kurt Aeschlimann, Gemeindezentrum Myconiushaus.

Mittagstisch

DO, 26. Januar, 12.00, Pfarreizentrum

Geniessen Sie ein feines Mittagessen in der Gemeinschaft. Anmeldung wie immer bitte bis Dienstagmittag:
Tel. 041 229 94 00

Vorankündigung:

Fastenwoche im Alltag

Vom 10. bis 16. März findet in der Pfarrei St. Karl eine begleitete Fastenwoche mit vier Treffen statt. Alle sind dazu eingeladen, mit und ohne Fastenerfahrung. Informationen: Judith von Rotz.
E-Mail: judith.vonrotz@kathluzern.ch
Tel. 041 229 94 14

Gottesdienste

Samstag, 31. Dezember

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier
23.45 Türöffnung und Neujahrssegens

Sonntag, 1. Januar

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Solinetz
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Herz-Jesu Freitag, 6. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Januar

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Januar, Epiphanie

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Epiphanieopfer – Inländische Mission

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
11.00 Eucharistiefeier
17.00 Feierliche lateinische Vesper
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 14. Januar

16.15 Beichtzeit, Beat Jung
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Januar

Predigt: Beat Jung
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 21. Januar

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Januar

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
11.00 Ökumenischer Gottesdienst, Matthäuskirche Luzern
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
Tel. 041 229 95 00, www.hofkirche.ch

Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat:

Während der Weihnachtsferien (24. Dezember bis 8. Januar) ist das Pfarreisekretariat nur vormittags von 9.00 bis 12.00 geöffnet.

Regelmässige Angebote

Friedenstänze – eines von vielen Angeboten, die in unserer Pfarrei stattfinden. Wir singen und tanzen zu einfachen Liedern aus verschiedenen Traditionen.



Im Tanzkreis öffnen wir uns für den Frieden und die Liebe. Foto: www.shutterstock.com

Regelmässige Angebote

Bewegung und Begegnung: Pfarreisaal

Montags, 14.00–16.00, Dalcroze Rhythmik
24.4. | 1.5. | 8.5. | 15.5. | 22.5. | 5.6. | 12.6. | 19.6. | 26.6.

Bewegung und Begegnung: Pfarreisaal

Dienstags, 14.00–16.00, Qi Gong
17.1. | 24.1. | 31.1. | 7.2. | 28.2. | 7.3. | 14.3. | 21.3. | 28.3. | 4.4. | 11.4.

Altersturnen: Pfarreisaal

Freitags*, Erste Stunde; 8.45–9.45
Zweite Stunde, 10.00–11.00

Rhythmisches Frauenturnen: Pfarreisaal

Montags*, 17.45–18.45
6.3. | 13.3. | 20.3. | 27.3. | 3.4. | 24.4. | 1.5. | 8.5. | 15.5. | 22.5. | 5.6. | 12.6. | 19.6. | 26.6.

Tanzgymnastik für Senior:innen

Mittwochs*, 9.30 in der Hofschule

Yoga: Pfarreisaal

Donnerstags*, erste Stunde, 9.00–10.00
zweite Stunde, 10.15–11.15

Stricktreff: Rothenburgerhaus

Dienstags, alle zwei Wochen*, 14.00
3.1. | 17.1. | 31.1. | 14.2. | 28.2. | 14.3. | 28.3. | 11.4. | 25.4. | 9.5. | 23.5. | 6.6. | 20.6.

Sonntags-Apéro-Träff: Hofschule

Ab 12.00, 29.1. | 26.3.

Mittagstisch: Pfarreisaal

Mittwochs (ausser Sommer- und Weihnachtssferien) ab 11.45, 5 Franken pro Menü

Treffpunkt Leo: Rothenburgerhaus

Donnerstags*, 13.30–16.30

Treffpunkt Wesemlin: Quartierzentrum

Freitags*, 13.30–16.30

Chinderkafi: Spielgruppe Purzelbaum

Mittwochs, ab 14.30,
11.1. | 1.2. | 8.3. | 5.4. | 10.5. | 14.6. | 6.9.

Wanderung für Senior:innen

Dienstags*, 9.00

Quartiersspaziergänge

Donnerstags*, 9.30

Mit Dabei – für Frauen und Männer ab 65

Aktivitäten** 11.5. | 21.9. | 6.12.

Friedenstänze: Quartierzentrum

Wesemlin

19.30–21.00**, 16.1. | 14.2. | 18.4. | 15.5.
Führung Erlebnis Hofkirche:
Hauptportal
Erster Freitag im Monat**, 16.30–18.00
6.1. | 3.2. | 3.3. | 7.4. | 5.5. | 2.6. | 7.7. | 4.8.

Führung Luzerner Stiftsschatz

Samstags um 10.00, dienstags um 19.15
10.1. | 11.2. | 7.3. | 1.4. | 9.5. | 3.6. | 4.7.

KidsChor / Jugendchor: Hofschule

Montags*, 17.30–18.15, 18.15–19.15

Begegnungs-sonntag

11.00 Gottesdienst, anschliessend gemeinsames Mittagessen, 26.2. | 26.3. | 2.4. | 18.5.

Männerforum

Aktivitäten** 8.3. | 9.5.

Frauen im Hof – Wandern

Letzter Donnerstag im Monat**

26.1. | 30.3. | 27.4. | 25.5. | 29.6.

Bach am Hof – Stunde für die Seele

20.00, 26.1. | 1.2.

Beten für die Familie: Klosterkirche

Mittwochs, alle zwei Wochen, 8.00
Gottesdienst, stilles Beten bis 9.00
11.1. | 25.1. | 8.2. | 22.2. | 8.3. | 22.3. | 5.4. | 19.4. | 10.5. | 24.5. | 14.6. | 28.6.

Enjoy the silence: Michaelskapelle

Sonntags, einmal im Monat, 19.30–20.30
8.1. | 5.2. | 5.3. | 2.4. | 7.5. | 4.6.

*ausser Schulferien

**Infos jeweils im Pfarreiblatt

Seelsorge Wesemlin

Samstag, 31. Dezember

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier,
Hanspeter Betschart

Sonntag, 1. Januar

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Solinetz

Samstag, 7. Januar

Betagtenzentrum: 16.30 reformierter
Gottesdienst, Heinz Kernwein

Sonntag, 8. Januar

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Epiphanieopfer – Inländische Mission

Samstag, 14. Januar

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier,
Hanspeter Betschart

Sonntag, 15. Januar

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 21. Januar

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier,
Hanspeter Betschart

Sonntag, 22. Januar

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut

Pfarreiagenda

Quartierarbeit

Von Familien für Familien

DO, 26. Januar, 14.00–16.00,
16.30–18.30, 19.00–21.00,
Quartierzentrum Wesemlin

Der Workshop bietet Gelegenheit, sich auszutauschen und eigene Ideen einzubringen. An drei Zeiten darfst du dich gerne dazugesellen. Anmeldung nicht notwendig, Kinderecke mit Betreuung, Snacks und Getränke vorhanden, Infos: Chiara Estermann, 079 469 59 74, chiara.estermann@kathluzern.ch

Wanderung Frauen im Hof

Tschädigen – Meggen Golfplatz

DO, 26. Januar, Treffpunkt: 13.00 vor
SBB Schalterhalle im 1. OG
Abfahrt: 13.16 mit Megger Bus; Rückkehr: 17.00; Billett: Tageskarte Zone 10; Wanderzeit: ca. 1½ Stunden; Gelände: leichte Steigung und Gefälle; Mitnehmen: warmes Getränk; Infos: Pia Schmid, 079 729 47 90, pischmid@sunrise.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen unter:
www.franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 30. Dezember

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 31. Dezember

16.00 Vesper und Jahresrückblick*

Gestaltung: Simone Parise

Sonntag, 1. Januar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Kollekte: Waisenhaus Bangladesch

Musik: Freddie James, Orgel

Montag, 2. Januar, Berchtoldstag

Kein Gottesdienst in der Franziskanerkirche. Der Gottesdienst wird in der Pauluskirche gefeiert.

Freitag, 6. Januar

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 7. Januar

16.00 Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 8. Januar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Marchon und Thomas Meli; Kollekte: Missio / Kinderheim Compass Hubelmarkt

Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 13. Januar

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 14. Januar

16.00 Vorabendgottesdienst*

19.30 Chorkonzert mit orthodoxen Gesängen aus der Ukraine, Russland und Belarus

Sonntag, 15. Januar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Freitag, 20. Januar

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 21. Januar

11.00 Jahrzeitfeier Herren zu Schützen

16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier* – Kanzeltausch

Sonntag, 22. Januar

9.00 / 11.00 Wortgottesdienste mit Kommunionfeier – Kanzeltausch

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Susanna Klöti

Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut

Musik: Freddie James, Orgel

17.00 Ukrainischer Gottesdienst

Es erklingt ...!

Der neugegründete Freundeskreis «Musik und Kultur an der Franziskanerkirche» fördert den musikalischen Dialog und stellt sich hier vor.



Orgelspaziergang 2022. Foto: Roberto Conciatori

In der Franziskanerkirche blicken wir auf zahlreiche musikalische Höhepunkte zurück. Abendmusiken mit Orgel, Chorkonzerte, das stimmungsvolle Adventssingen mit der Gemeinde, bis hin zu den festlichen Weihnachtsgottesdiensten mit Chor und Orchester. Auch im neuen Jahr sind alle unsere Gottesdienste gestaltet mit Musik aus der Gregorianik über Schütz, Buxtehude, Bach, Händel und Mozart bis hin zu zeitgenössischen, experimentellen Orgel-improvisationen.

Musikalisch-spirituelle Raum

Unsere Kirche ist mit ihren drei schönen Orgeln und der wunderbaren Akustik ideal zum Musizieren. Hier herrscht eine reiche Tradition an qualitativ hochstehender Kirchenmusik. Wir glauben, unsere Musik lebt vom Dialog zwischen den Musizierenden und den Zuhörenden. Um diese Verbindung zwischen den Musiker:innen und dem Publikum zu stärken, haben wir den Freundeskreis «Musik und Kultur an der Franziskanerkirche» gegründet.

Wir möchten mit der ideellen und finanziellen Unterstützung des Freundeskreises die musikalische Ausstrahlung unserer Kirche erweitern. Wir wollen bestehende Verbindungen innerhalb der Stadt stärken, besonders auch mit Studierenden und Alumni der Hochschule Luzern – Musik und zum Collegium Vocale zu Franziskanern. Ebenso wichtig sind uns die Weiterentwicklung der Abendmusiken und Initiativen für neue Formate.

Mitglied werden

Wir suchen Sie – als Mitglieder dieses neuen Freundeskreises – und freuen uns über Ihre Anmeldung. Sie erhalten dann regelmässig Informationen über die musikalischen Veranstaltungen in der Pfarrei und eine Einladung zum jährlichen Apéro und Gönneranlass.

Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie online oder per Anmeldeformular in der Kirche.

Wir sind dankbar für jede Unterstützung!

*Freddie James und
Ulrike Grosch, Musikteam der
Franziskanerkirche*

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Schulferien vom 24. Dezember bis 8. Januar ist das Sekretariat von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. An den Wochenenden sowie am 2. Januar bleibt das Sekretariat ganztags geschlossen.

Unsere Verstorbenen

Hans Häfliger (1926)
Gilberta Turro (1952)

Pfarreiagenda

Informationen: www.franziskanerkirche.ch

Sternsinger-Aktion

SA, 7. Januar, 16.00 und SO, 8. Januar, 9.00 und 11.00, Franziskanerkirche

In den Gottesdiensten vom 7. und 8. Januar sind Segenspäckchen mit Kohle, Weihrauch, Kreide, einem Segenskleber und Informationsmaterial für die Spende erhältlich.

In der Woche darauf liegen bei der Krippe weitere Säckchen zum Mitnehmen bereit.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 10. Januar, 11.45, DI, 24. Januar, 11.45, Pfarreizentrum «Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 6. Januar, 10.00 respektive FR, 20. Januar, 10.00:

041 229 96 97;

barfueesser@kathluzern.ch

Konzert

SA, 14. Januar, 19.30, Franziskanerkirche

Chorkonzert mit orthodoxen Gesängen aus der Ukraine, Russland und Belarus.

Glaubensgespräch

MO, 16. Januar, 19.00, Pfarreizentrum «Barfüesser»

Das Glaubensgespräch über Gott und die Welt ist ein Teil des synodalen Prozesses.

Moderation: Iva Boutelier, Theologin

Pfarrei-Lotto der KAB

MI, 18. Januar, 14.00, Pfarreizentrum

«Barfüesser», Cafeteria

Alle Spielfreudigen sind willkommen.

Kanzeltausch

SA, 21. Januar, 16.00 und SO, 22. Januar, 9.00 / 11.00, Franziskanerkirche

In der Franziskanerkirche dürfen wir Pfarrerin Susanna Klöti als Predigerin begrüßen. Im Tausch wird Andreas Stalder von der Altersheimseelsorge in der Lukaskirche die Predigt halten und den Gottesdienst mitfeiern.

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
Tel. 041 229 96 00
E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Gottesdienste

Silvester, 31. Dezember

keine Vorabendmesse

23.00 schlichte Eucharistiefeier zum Jahreswechsel mit Rafal Lupa, Pfarrer

Neujahr, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer; Musik: Tobias Loew (Trompete) und Mathias Inauen (Orgel)
Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen

Montag, 2. Januar

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 7. Januar

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer; zum Mitnehmen: Segenstüte für zu Hause (siehe 4. Spalte)

Sonntag, 8. Januar

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer; zum Mitnehmen: Segenstüte für zu Hause; Kollekte: Sternsingerprojekt Missio und Compass Hubelmatt, Luzern (siehe 4. Spalte)

19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

Dienstag, 10. Januar

19.00 «dienstags» Feier-Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Freitag, 13. Januar

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa, Pfarrer)

Samstag, 14. Januar

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 15. Januar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Dienstag, 17. Januar

19.00 «dienstags» Feier-Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Verena Sollberger, Pfarrerin an der Lukaskirche (siehe 4. Spalte)
Musik: Kantorengruppe

Sonntag, 22. Januar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Verena Sollberger, Pfarrerin an der Lukaskirche; Musik: Kantorengruppe
Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut

Dienstag, 24. Januar

19.00 «dienstags» Feier-Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

111 Laternen zum Jubiläum

St. Paul feiert 2023 ihr 111-jähriges Bestehen. Trotz Schnapszahl steht die Pfarrei auf festen Beinen. Gefei-ert wird vom 11.1. bis zum 1.11. an verschiedenen Anlässen – begleitet von 111 «wandernden Laternen».



Einige der 111 Laternen, die während des Jubiläumsjahres durch die Pauluspfarrei wandern und viele neue Begegnungen schaffen werden. Foto: Valentin Beck

Jubiläen sind nicht nur ein guter Grund für nostalgisches Zurückblicken und Feiern, sondern auch, um die Gemeinschaft zu stärken und für alles Danke zu sagen, was war, was ist und was noch werden kann. Genau dies möchten wir im anstehenden 111. Jubiläumsjahr mit verschiedenen Anlässen tun.

111 Laternen von Haus zu Haus

Roter Faden und Klammer des Jubeljahres bilden 111 Laternen, die durch das Pfarreigebiet (und darüber hinaus) von Hand zu Hand, von Haus zu Haus und von Herz zu Herz wandern.

Begegnungsgeschichten

Die entstehenden Begegnungsgeschichten können als Text oder Bild festgehalten und miteinander geteilt werden. Ziel ist es, bestehende Bekanntschaften zu stärken und neue entstehen zu lassen – auch unter Menschen, die täglich aneinander vorbeigehen, ohne sich zu kennen, und solchen, die vermeintlich in «anderen Welten» leben. Als Symbol wird vor dem Portal der Pauluskirche eine grosse, warmleuchtende Laterne stehen.

Danke, dass Sie die Pfarreigemeinschaft mit zum Leuchten bringen!

Wir freuen uns auf Sie.

Valentin Beck,
Pfarreiseelsorger

Die Anlässe zum Jubiläumsjahr

Startanlass, Laternenverteilung

und gemütliches Beisammensein
MI, 11. Januar, 17.00 bis 20.00, Pfarrhausgarten (bei Schlechtwetter im Pfarrhaus), Moosmattstrasse 13 und beim Kirchenportal

Freies Laternenverzieren

11.1.–8.2. (jeden Dienstag, 17.00–19.00 und Mittwoch, 14.00–17.00 im Pfarrhaus)

Dankesabend für die Freiwilligen

FR, 28. April (Einladung folgt persönlich)

Lange Nacht der Kirchen

FR, 2. Juni, Kirche St. Paul

Pfarrefest/Patrozinium

SA, 24. Juni, 17.30 Gottesdienst, anschliessend Pfarrefest im Paulusheim

Neue Messe mit 111 Sänger:innen

SO, 25. Juni, 10.00, Kirche St. Paul

Fest der Völker

23./24. September

Schlussanlass mit Laternenrückkehr

Allerheiligen, 1. November

Neue Erwachsenenformate 2023

Fünf spannende Anlässe zum Thema «Willkommen in meiner Bubble». Infos folgen.

Pfarreiagenda

Neujahrskonzert

Karin Inauen-Schaerer (Panflöte) und Mathias Inauen (Orgel, Piano) laden als «Duo PanTastico» wieder zum traditionellen Neujahrskonzert ein. Freie Kollekte
MO, 2. Januar, 17.00, Kirche St. Paul

Segen für zu Hause

Sie dürfen gerne in der Kirche eine gesegnete Segenstüte mitnehmen. Damit können Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus selber segnen. Mit den Spenden werden zur einen Hälfte Gesundheitsprojekte für Kinder und Jugendliche in Indonesien (Sternsingerprojekt Missio), zur andern Hälfte Kinder und Jugendliche im «Compass Hubelmatt, Luzern» unterstützt. Die Segenstüten liegen in der Kirche auf: Wochenende vom 7./8. Januar

Startanlass 111 Jahre St. Paul

Laternenverteilung und gemütliches Beisammensein.
MI, 11. Januar, 17.00 bis 20.00, Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13 und beim Kirchenportal

Mittagstisch

FR, 13., 20. und 27. Januar, 11.45–12.30, Paulusheim

Plausch-Tanz

DO, 19. Januar, 15.00, Paulusheim

Kanzeltausch

Im Rahmen der Gebetswoche der Einheit der Christen machen wir mit der Lukaskirche einen Kanzeltausch. Wir freuen uns, dass Verena Sollberger, Pfarrerin an der Lukaskirche, am Wochenende vom 21./22. Januar bei uns die Predigt hält.
Seelsorgeteam St. Paul

Für Tauffamilien

Licht- und Segensfeier

SA, 28. Januar, 10.30, Kirche St. Paul

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, Tel. 041 229 98 00
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat Schulferien:

In den Schulferien (bis 8. Januar) nur vormittags von 8.30 bis 11.30 geöffnet

Gottesdienste

Samstag, 31. Dezember

Der Gottesdienst im Staffelnhof fällt aus!

Neujahr, 1. Januar

17.00 Gottesdienst (E), Pfarrkirche
Predigt: Johannes Frank
anschl. Apéro, offeriert vom Kirchenrat

Mittwoch, 4. Januar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 7. Januar

15.30 Gottesdienst (E), Staffelnhof
Aussendung der Sternsinger-Kinder
Predigt: Max Egli

Epiphanie-Sonntag, 8. Januar

10.00 Gottesdienst (E), Pfarrkirche
zusammen mit den Tauffamilien 2021 und 2022

Aussendung der Sternsinger-Kinder
Predigt: Max Egli

Mittwoch, 11. Januar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 14. Januar

15.30 Gottesdienst (K), Staffelnhof
Predigt: Johannes Frank

Sonntag, 15. Januar

9.30 ökumenischer Gottesdienst in der
Reformierten Kirche Littau-Reussbühl
Predigt: Anja Kornfeld

Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt aus!

Mittwoch, 18. Januar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Einheit der Christen, 19. Januar

12.00 Meditation, Pfarrkirche, anschl.
Suppenmittag im Dachraum «Roma»

Samstag, 21. Januar

15.30 Gottesdienst (K), Staffelnhof
Predigt: Renata Huber

Sonntag, 22. Januar

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Renata Huber

Mittwoch, 25. Januar

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

(K) = Kommunionfeiern

(E) = Eucharistiefeier

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern
Tel. 041 229 97 00
www.pfarrei-reussbuehl.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

2023 steht vor der Tür

Wie entwickelt sich unsere Welt? Diese und andere Fragen stellen sich zum Jahreswechsel. Wir haben Wünsche und Hoffnungen. Hoffnungen, die uns Mut machen.



Die Wünsche dem Himmel übergeben. Bild: Pixabay

Mit Freude und Vertrauen ins neue Jahr

Bei jedem Jahreswechsel wiederholt sich der Wunsch, das neue Jahr möge besser werden als das alte. Die Hoffnung, all die kommenden Herausforderungen zu meistern, macht uns Mut.

Wie entwickelt sich unsere Welt im neuen Jahr?

Unzählige Menschen schaffen Gutes. Unzählige Menschen setzen sich ein, eine gemeinsam bewohnbare Welt im Frieden aufzubauen. Unzählige Menschen leiden aber unter Hunger, Unterdrückung und Krieg. Der Krieg in nächster Nähe, in der Ukraine, macht uns betroffen.

Kann die Weltkirche ihre Herausforderungen schaffen?

Die Kirchen sind mit grossen Veränderungen konfrontiert. Ihre Bevölkerungsanteile sanken in den letzten Jahren stark. Die Menschen sind immer mehr vernetzt, doch fehlt der Dialog auf der persönlichen Ebene. Wie gelingt es, vermehrt miteinander zu reden, Geselligkeit zu pflegen und gemeinsame Ziele zu definieren?

Was können wir in Reussbühl beitragen?

Unsere Herausforderung ist,

den Menschen interessiert gegenüberzutreten und Begegnungen im Glauben zu schaffen, wo immer sich die Chance ergibt. Diese Herausforderung übernommen und bereits kräftig angepackt haben unsere neuen Mitarbeitenden unter der Leitung von Johannes Frank. Neue Formen in der Katechese entstehen zusammen mit engagierten Eltern. Die aktuelle Arbeit der Kulturgruppe wird erweitert mit neuen Angeboten.

Wir haben lange gezweifelt, ob wir alle unsere Stellen besetzen können. Umso dankbarer sind wir, dass unsere Pfarrei heute so gut aufgestellt ist. Unsere Mitarbeitenden werden im neuen Jahr, unterstützt durch den gemeinsamen Pastoralraum Stadt Luzern, neue Räume für Begegnungen im Glauben finden und umsetzen.

Der Kirchenrat, der Pfarreirat und das pastorale Team unserer Pfarrei wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023 mit vielen Begegnungen, die hoffnungsvoll stimmen, stärken, Freude bereiten und tragen.

Eligius Emmenegger,
Kirchgemeindepräsident

Pfarreiagenda

Sternsinger

SA/SO, 7./8. Januar, Staffelnhof/Pfarrkirche, jeweils nach dem Gottesdienst
Wenn Sie sich für den Hausbesuch angemeldet haben (Anmeldeschluss war am 27. Dezember), werden die Sternsinger Ihnen unter dem Motto «Wir sammeln Geld für Projekte unserer Kinder und Jugendlichen der Pfarrei» den Segensspruch bringen.

Januarwanderung

DI, 10. Januar, 13.30, Bushaltestelle Ruopigen Zentrum

Unsere erste Wanderung im neuen Jahr führen wir in unserer Umgebung durch. Miteinander passen wir uns den winterlichen Wetterverhältnissen an und entscheiden uns für eine entsprechende Route. Auskunft:

Edith Weder, 041 250 85 89, oder
Rosmarie Hürlimann, 041 260 30 83

Kaffi Chnopf

MO, 9. Januar, 15.00–17.00, Dachraum «Roma» im Pfarreihaus
Janine Jost, 079 660 79 34, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Eltern-Kind-Singen

MI, 25. Januar, 9.40–10.30, Dachraum «Roma» im Pfarreihaus
Auskunft erteilt gerne: Andrea Strohbach, 076 449 47 41, saxofonista@gmx.ch

Ökumenischer Gottesdienst

SO, 15. Januar, 9.30, Reformierte Kirche Littau-Reussbühl
Die Pfarreien St. Theodul Littau, St. Philipp Neri Reussbühl und die Reformierte Kirche Littau-Reussbühl feiern anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen am Sonntag, 15. Januar einen gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 in der reformierten Kirche, Ritterstrasse 59, 6014 Luzern-Littau. Die Feier gestalten die Pfarreileiter Johannes Frank und Bernhard Koch sowie Pfarrerinnen Anja Kornfeld gemeinsam. Beim anschliessenden Apéro geniessen wir die Gemeinschaft unserer Pfarreien. Seien Sie mit dabei.

Gottesdienste

Samstag, 31. Dezember 22

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Januar, Neujahr

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Sternschnuppe

18.00 Messa italiana

Mittwoch, 4. Januar

9.15 Kommunionfeier

Freitag, 6. Januar

12.15 Friedensgebet

Samstag, 7. Januar

17.00 Taizé-Gottesdienst als Eucharistiefeier, Theodulskapelle

Sonntag, 8. Januar

10.00 Dreikönigsgottesdienst als Eucharistiefeier mit KiLi, anschliessend Kaffee und Dreikönigskuchen im Pfarrsaal
Kollekte: Epiphanielkollekte für Kirchenrestaurationen

18.00 Messa italiana

Mittwoch, 11. Januar

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 13. Januar

12.15 Friedensgebet

Samstag, 14. Januar

17.00 Bibelgottesdienst als Kommunionfeier

Sonntag, 15. Januar

9.30 Wortfeier mit der reformierten Kirche im reformierten Kirchgemeindehaus in Littau

Mittwoch, 18. Januar

9.15 Kommunionfeier

Freitag, 20. Januar

12.15 Friedensgebet

Samstag, 21. Januar

17.00 Zweiklang-Gottesdienst als Kommunionfeier

Thema: Der Zauber des Anfangs

Sonntag, 22. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Musik: Filmmusikmesse*

Kollekte: Kollekte für das Kollegium

St-Charles in Pruntrut

18.00 Messa italiana

19.30 Taizégebet, Theodulskapelle

Mittwoch, 25. Januar

9.15 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe, anschl. Kafi im Pfarrsaal

Rosenkranz

Jeweils Montag 14.00, Theodulskapelle

Unsere Verstorbenen

Roberto Rumbo De La Iglesia (1983); Cornelia Hunkeler-Bigler (1968); Marie Liliane Wyss (1942); Margrietha Kälin (1934); Anna Schmid (1937); Marie Schraner (1929)

Met euch – für euch

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen, das Leben des Pastoralraums Luzern zu gestalten.



Das Team der Pfarrei Littau freut sich auf viele Begegnungen.

Foto: Pfarrei Littau

Liebe Pfarreiangehörige von St. Theodul Littau, liebe Pastoralraumpfarreien

Seit nunmehr einem Jahr dürfen wir mit Reussbühl zusammen im erweiterten Pastoralraum «Stadt Luzern» mitwirken.

Es freut uns sehr, dass wir nun auch unseren Platz im Pastoralraum-Pfarreiblatt gefunden haben. Zum ersten Mal erscheint nun auch die Pfarrei Littau im neuen Kleid.

Mit Freude und Spannung beginnen wir unsere Zusammenarbeit und hoffen, dass es auch für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen Gewinn bedeutet, wenn wir nun gemeinsam das Leben des Pastoralraumes gestalten dürfen.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen allen Gottes Segen und einen guten Start ins neue Jahr!

*Bernhard Koch,
Gemeindeleiter*

*Musik in der Pfarrkirche:

Sonntag, 22. Januar und Sonntag, 5. Februar jeweils 10.00

Der Kirchenchor Littau mit seinen Gästen singt eine für Littau kreierte Filmmusikmesse. Typische Klänge aus der Welt der Filmmusik ertönen in der Pfarrkirche. Ein Instrumentalensemble mit Streichern, Waldhorn, Gitarre und Orgel begleitet die Sängerschar.

Frauengemeinschaft Littau
www.frauengemeinschaft-littau.ch

Yoga

An folgenden Montagen findet unser Yogakurs von 9.00 bis 10.00 im Pfarrsaal Littau statt:

9., 16., 23., und 30. Januar, 6. und 13. Februar, 6., 13., 20. und 27. März.

Kosten: 100 Franken für Mitglieder,

140 Franken für Nichtmitglieder

Anmeldungen: regula.buck@gmx.ch

Handlettering

Lernen Sie die Technik des Handletterings und die Kunst des schönen Schreibens kennen. Dienstag, 24. Januar, 19.30–21.30 im Pfarrsaal Littau, Kosten: 15 Franken für Mitglieder, 20 Franken für Nichtmitglieder, Anmeldung: barbara.meyer-lindegger@bluewin.ch

Dienstag, 10. Januar – Halbtageswanderung Greppen–Weggis

Wanderzeit: circa 2 Std.

Littau Gasshof ab 13.12 oder unterwegs, wir fahren mit dem Bus Nr. 12 nach Luzern (Luzern ab 13.39), Rückkehr Littau Gasshof an 17.11.

Anmeldung bis spätestens Samstag, 7. Januar um 18.00 an Bea Weber: 078 641 86 38, weber.beatrix@bluewin.ch

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DO, 19. Januar, 12.00, Pfarrsaal

Kosten pro Person: 10 Franken, 12 Franken mit Wein.

Anmeldung bis Dienstagmittag,

17. Januar ans Pfarreisekretariat

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

Café Zwischenhalt

FR, 6. / 13. / 20. / 27. Januar,

14.00–17.00, Pfarrsaal

Jeder ist willkommen. Wir freuen uns auf tolle Gespräche bei Kafi und Kuchen.

Während der Schulferien geschlossen.

Futterkrippe

MO bis SA, 16.00–18.00 und SO ab 8.00, bis es keine Ware mehr hat, in der Garage des Pfarrhauses

Für 5 Franken pro Einkauf erhalten Sie einwandfreie Lebensmittel, die aber in den Läden keine Abnehmer mehr finden würden. Die Einnahmen werden vollumfänglich gespendet. Gemeinsam gegen Food Waste!

Offener Kleiderschrank

MI und FR, 14.00–17.00, Zentrum

St. Michaelshof

Decken Sie sich nachhaltig und günstig mit Kleidern ein. Neu erhalten Sie einmal pro Monat eine Auswahl an neuen Aldi-Kleidern für Erwachsene und Kinder. Während der Schulferien geschlossen.

Näherwerkstatt

FR, 13. und 27. Januar, 13.30–16.30,

Obergeschoss des Pfarrhauses

Meditation im ZSM

FR, 6. und 20. Januar, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michaelshof,

Blattenmoosstrasse 8, 6014 Luzern

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

www.pfarrei-littau.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

DI–FR, 8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

(Donnerstagnachmittag während der Schulferien jeweils geschlossen)

Gottesdienste

An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:

Am Vorabend: Samstag, 17.30

Zoomgottesdienst Brot & Liebe

Link auf brot-liebe.net

mit Geschichten vom sich drauf verlassen können

Sonntag, 1. Januar, 20.00

mit Geschichten vom Licht

Sonntag, 15. Januar, 20.00

Werktags

zwölfnachzwölf. Impuls mit Musik:

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend:

Mittwoch, 17.00–17.45

Eucharistiefeier:

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, nachher Rosenkranz

Gebetsnacht

Samstag, 7. Januar, 20.00–4.45

Handauflegen und Gespräch

Persönliches Gespräch und Handauflegen durch erfahrene Begleiterinnen und Begleiter.

Samstag, 14. Januar, 12.45

Schweigen für den Frieden

Der Schweigekreis mitten in der Stadt setzt ein Zeichen für Versöhnung und Gerechtigkeit

Donnerstag, 26. Januar

18.30–19.00, auf dem Kornmarkt

Friedensgebet

Jeden Mittwoch um 18 Uhr findet in der Lukaskirche ein Gebet für den Frieden statt.

Mittwoch, 11., 18. und 25. Januar, 18.00

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

Tel. 041 229 90 50

E-Mail: peterskapelle@kathluzern.ch

www.peterskapelle.ch

Öffnungszeiten der Kapelle:

MO–SA, 8.00–18.30

Von tanzenden Sternen

Die 4. Ausgabe des Lilo Lichtfestivals Luzern bespielt erneut den Innen- und den Aussenraum der Peterskapelle mit bezaubernden Projektionen.



Stargazing. Foto: HSLU D&K

Seit ihrem Umbau hat sich die Peterskapelle als Citykirche auch im Bereich der Kunst positioniert. Verschiedene Ausstellungen und Installationen haben auch ausserhalb der kirchlichen Kreise Beachtung gefunden. Der Raum lädt ein, ihn vielfältig zu nutzen. Insbesondere die Einbauten beim Haupteingang, die wie ein neutrales Bühnenbild wirken, laden ein zur Projektion. Zudem bieten die mobilen Bänke etliche Möglichkeiten, den Raum verschiedenartig zu bespielen und erlebbar zu machen. Das Lilo lädt vom 12. bis 22. Januar wieder ein, das Potenzial des Raumes auf neue Art zu erleben. Während des Lichtfestivals wird sowohl der Aussen- als auch der Innenraum mit Projektionen erleuchtet.

Fassade

Vor der Peterskapelle dürfen sich die Besucher:innen auf das Projekt «Stargazing» freuen. Die Hochschule Luzern Design & Kunst erzählt eine Geschichte rund um Drachen, die sich aus Sonnenstrahlen verwandeln und den Himmel in Brand stecken. Die anschliessend entstehende

Aschewolke legt sich und erlaubt freie Sicht auf die funkelnden Sterne, die zusammen tanzen. Der funkelnde Tanz wird vom Niesen des Mondes unterbrochen, die Sterne fallen und verwandeln sich in goldene Fische. Einer der Sterne kann sich nicht verwandeln und sinkt auf den Grund des Sees, verbündet sich aber mit einem der Fische. Auf dem Grund werden sie angegriffen und fliehen rasch Richtung Wasseroberfläche, wo sie gemeinsam mit ihren Artgenossen gegen einen Wels kämpfen.

Innenraum

In der Peterskapelle ist die Hochschule Design & Kunst gemeinsam mit der Hochschule Luzern Musik am Werk. Studierende des Bachelors Animation entwickelten kleine animierte Fragmente, die dank musikalischer Improvisationen von Studierenden des Bachelors Musik wie bei einer Perlenkette zu einem Ganzen zusammengeführt werden.

Die Projektionen in der Peterskapelle sind vom 12. bis 22. Januar jeweils ab 18.00 zugänglich (am Samstag ab 18.30).

Agenda

Brot & Liebe

Eben wurden auf Zoom am 2. Weihnachtstag Geschichten von Geburtstagen erzählt und am 1. Januar gehts weiter mit Geschichten vom sich drauf verlassen können. Wo Geschichten ganz persönlich erzählt werden und ihre Themen in loser Anspielung dem Jahreskreis folgen, da ist Brot & Liebe. In diesem Zoom-Gottesdienst versammeln sich jeweils ein paar Dutzend Menschen aus verschiedensten Orten im deutschsprachigen Raum. Es ist ein digitaler Raum, der Konfessionen, Länder und Menschen unterschiedlichster Herkunft verbindet. Ein Team aus der Berliner Evangelischen Kirche hat es initiiert; schon länger ist Meinrad Furrer beteiligt, und seit Sommer ist auch das Team der Peterskapelle an Bord. Jeden zweiten und letzten Sonntag im Monat treffen wir uns um 20.00 im Zoom zum Storytelling und Brotbrechen: Wir teilen Geschichten und was uns stärkt – auf dem Sofa und am Küchentisch, zu Hause und unterwegs. Digital ganz nah. Jeden zweiten Sonntag mit dem Team aus der Schweiz und jeden letzten Sonntag im Monat mit dem Team aus Berlin. Was bei G*tt gilt, gilt auch bei B&L: Wer auch immer du bist und was auch immer dich ausmacht. So, wie du bist, bist du genau richtig. Gesehen, geliebt, willkommen. Willkommen in diesem Gottesdienst sind auch alle, sich aktiv zu beteiligen. Schon in der Woche davor werden auf Instagram Fragen und Ideen ausgetauscht, die in die Gestaltung der Feier einfließen. Und während des Gottesdienstes können die Teilnehmenden via Chat und andere Tools aktiv mitgestalten.



Wortwolke. Foto: Meinrad Furrer

Du loggst dich jeweils kurz vor 20.00 über unseren Link (ganz oben auf www.brot-liebe.net) ins Zoom-Meeting ein. Du brauchst dich vorher nicht anzumelden. Bitte bring eine Kerze mit, eine Schnur oder ein Band, ein Stück Brot und etwas Wein oder Saft.

Silvester, 31. Dezember

17.30 Jahresschluss-Gottesdienst mit
Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Jungwacht Blauring
Suzanne Z'Graggen, Orgel
18.30 Konzert zum Jahresende
Symphonic Brass Lucerne: Dominic
Wunderli, Philipp Hutter, Trompete; Elia
Bolliger Horn; Simone Maffioletti; Daniel
Hofer, Posaune; Suzanne Z'Graggen, Orgel

Neujahr, 1. Januar

Predigt: P. Beat Altenbach SJ
Kollekte für die Kirchenmusik an der
Jesuitenkirche
7.00 kein Gottesdienst
17.00 Musik: Wolfgang Amadé Mozart,
Krönungsmesse KV 317; Stefanie Erni,
Sopran; Ursina Patzen, Alt; Timothy Löw,
Tenor; Andreas Schib, Bass;
Vokalensemble und Orchester des Colle-
gium Musicum Luzern; Suzanne Z'Grag-
gen, Orgel; Pascal Mayer, Leitung

Montag, 2. Januar

17.15 Eucharistiefeier und Andacht im
Geiste der hl. Theresia von Lisieux

Dienstag, 3. Januar

18.15–18.45 619. Orgelvesper mit

Philippe Despont, Fribourg
Werke von Thomas Tallis (1505–1585)
und Jean-Pierre Leguay (*1939)
18.00 Programmeinführung durch den
Interpreten im Chorraum
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Sonntag, 8. Januar / Epiphanie

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte für die Inländische Mission

Dienstag, 10. Januar

18.15–18.45 620. Orgelvesper mit Marc
Fitze, Bern
«Donner und Gloria»; Werke von Vincent
Lübeck (1654–1740), Heinrich Ignaz
Biber (1644–1704), Michel Corrette
(1707–1795), Francis Chapelet (*1934)
und Marc Fitze (*1974)

18.00 Programmeinführung durch den
Interpreten im Chorraum

Sonntag, 15. Januar

Predigt: 15.00, 17.00 Adrian Loretan
Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind

10.00 Gottesdienst Kirche in Not

Dienstag, 17. Januar

19.00/21.15 Orgelvesper im Rahmen
des Lilo Lichtfestivals Luzern mit

Suzanne Z'Graggen, Luzern
Tickets im Vorverkauf oder an der
Abendkasse: www.lichtfestivalluzern.ch
Sonntag, 22. Januar

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

Dienstag, 24. Januar

18.15–18.45 622. Orgelvesper mit
Matthias Ank, Nürnberg (DE)

«Mit Tränen säen, mit Freuden ernten»
Werke von Wolfgang Amadé Mozart
(1756–1791), Johann Kuhnau (1660–
1722) und Franz Liszt (1811–1886)

18.00 Programmeinführung durch den
Interpreten im Chorraum
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Lilo Lichtfestival Luzern

Lichtshow «ÄON» in der Jesuitenkirche;
12.–22. Januar; die 30-minütige Show
des Künstlerkollektivs Projektil ist eine
Hommage an das Leben und die Ewig-
keit und nimmt das Publikum mit auf
eine Reise durch die vier Jahreszeiten.
Täglich wird die Lichtshow zu ausge-
wählten Zeiten durch die Organistin
Suzanne Z'Graggen begleitet.
Infos: www.lichtfestivalluzern.ch

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):
Anita Haas, Telefon 041 240 31 34,
anita.haas@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,
Telefon 079 275 43 18
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch
Hochschuleseelsorge: Valerio Ciriello SJ;
P. Dr. Wilfried Dettling SJ
www.unilu.ch/horizonte

Jahrzeiten / Gedächtnisse**St. Anton**

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Johannes

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Karl

SO 15. 1. 10.00 Walter und Agnes Späti-
Kühne, Doris und Hugo Späti-Petermann
und Barbara Späti, Annemarie und
Heinrich Späti-Wicki.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR, 18.30 / SA, 17.15
FR 30. 12. Hermann und Rosa Marfurt-
Röllli, Kinder und Enkel mit Familien;
DI 3. 1. Verstorbene Mitglieder des
Messbündnisses der Jungfrauenbruder-
schaft; Josef Büeler; Anna-Bürgisser-
Mess-Stiftung; DO 5. 1. Familie Meyer
von Schauensee; DI 10. 1. Heinrich
von Moos-Suidter und Verwandte;
DO 12. 1. Josef Alois Beck, Stiftspropst;
FR 13. 1. Victor von Ernst und Familie
von Ernst; Heinrich Berlinger und Familie;
Maria Banz; Sophie Mazzola-Zelger;
SA 14. 1. Anne-Marie Perren-Strebel;
Elisabeth und Karl Wick-Meyer; Margot

und Bernhard Wick-Halter; Lydia Wick;
Martha Burger; Elisabeth Villiger; Martha
Ineichen-Aschwanden; SA 21. 1. Karl
und Frieda Reichert-Kränzli, Josef
Britschgi-Reichert; Margrit und Hans
Egger-Reichert und Ruedi Reichert-
Sonanini und Frieda Reichert, Charlotte
Reichert; Karl Blum-Jungo und Ange-
hörige; Martin Anton und Pia Schmid-
Estermann; MO 23. 1. Max und Elisabeth
Winkler-Weber und Nachkommen;
DI 24. 1. Louis De Wohl.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO, 9.00 / SA, 16.00
SA 7. 1. Johanna Weibel-Meier; Kaspar
und Juliana Gehrig-Gerig und Tochter
Julia Gehrig und Angehörige; Alois Xaver
und Annemarie Koller-Friedli und Fami-
lie; DO 12. 1. Eheleute Heinrich und Elsa
Bachmann-Uberschlag und deren
Nachkommen; SA 14. 1. Dreissigster:
Hans Lauber; August und Hedy Brun-Riebli;
Hans und Anna Burkart-Bösch; SA 21. 1.
11.00 Gesellschaft der Herren zu Schüt-
zen; DO 26. 1. Sonja Paolino-Burkhardt.

St. Michael

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Paul

SA 7. 1. 17.30 Fritz Baumann-Vonmoos;
FR 13. 1. 9.00 Adolf und Rosa Trucco-
Brunner und Angehörige; SA 14. 1. 17.30
Theo Felber-Schneider; MI 18. 1. 9.00
Candid und Verena Lütolf-Schürmann;
Otto und Adèle Suter-Jordan und Ange-
hörige; FR 20. 1. 9.00 Robert Fries-
Zimmermann und Robert und Elise Fries-
Lichtsteiner und Jakob Fries und Elise
Fries; SA 21. 1. 17.30 Arnold und Anna
Gmür-Muheim, Anna, Marie und Martha
Gmür, Leonhard und Rösly Gmür-von
Deschwanden, Franz und Elsy Gmür-Gyr.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00

SO 8. 1. Rosa Roos-Bucher; SO 15. 1.
Berta und Hans Jans-Heer, Gertrud
Wenger-Jans und Greta Jans; SO 22. 1.
Johann und Maria Lingg-Koller und
Angehörige; Gottfried und Louise Hurni-
Schmidiger.

St. Theodul

SO 22. 1. 10.00 Jahrzeit der St. Sebas-
tiansstiftung; Josef Bossert-Waller

Peterskapelle

Jeweils um 9.00

SA 7. 1. Karl Dominik Buchelin; Karl
Anton Rüttimann; Dorothea von Sonnen-
berg; Klemens Max Weber; SA 14. 1.
Thaddäus Zürcher; Kaspar Peregrin
Schwendimann; Klara Zimmermann;
SA 21. 1. Rosa Anna Fleischlin.

Sonntagslesungen**Sonntag, 1. Januar – Neujahr**

Num 6,22–27; Gal 4,4–7; Lk 2,16–21

Sonntag, 8. Januar

Jes 60,1–6; Eph 3,2–3a.5–6; Mt 2,1–12

Sonntag, 15. Januar

Jes 49,3.5–6; 1 Kor 1,1–3; Joh 1,29–34

Sonntag, 22. Januar

Jes 8,23b – 9,3; 1 Kor 1,10–13.17; Mt
4,12–23 (oder 4,12–17)

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI, 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR, 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO, 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR, 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI, 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI, 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 ⁶		
Eichhof-Kapelle	15.30 ⁶		
Elisabethenheim	16.30 ⁵		
Gerlisberg		17.00	DI, DO, 8.00; MI, FR, 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat, 8.00 letzter FR im Monat, 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR, 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO, 17.15 DI, MI, FR, SA, 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin	16.30 ^{1/6}	10.00	MO–FR, 8.00
Mariahilf	10.30		DI, 18.00 ² ; MI, 17.30
Matthof			DI, 9.00
Peterskapelle			DO, 18.45; SA, 9.00
Rosenberg (BZ)			FR, 16.00
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA, 9.00; MI, FR, 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		DI, 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00 ⁶	FR, 10.00 ⁶
Unterlöchl (BZ)			FR, 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Derzeit sind keine externen Gottesdienstbesucher*innen zugelassen; ⁶ Maskenpflicht oder -empfehlung

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00, 1. FR im Monat, 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00
Ukrainisch	St. Maria zu Franziskanern, 22. 1. 17.00

Dies und das

Treffen Migration – Integration

Im Auftrag der Römisch-katholischen Landeskirche Kanton Luzern organisiert Caritas Luzern Veranstaltungen für Menschen, die sich beruflich oder privat für Migrant:innen engagieren oder für das Thema Migration interessieren.



Gemeinsam in der Vielfalt.

Foto: pfarreibriefservice.de/Theresa Kümmel

Bei vielen Migrant:innen ist die Stellensuche ein wichtiges Thema. Caritas Luzern lädt alle ein, sich am nächsten Austauschtreffen mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Sandra Epifanio, Leiterin Abteilung Bildung und Beratung Stellensuchende bei der Caritas, begleitet als Fachperson dieses Treffen. *MI, 25. Januar, 16.30–19.30, Caritas Luzern, Grossmatte Ost 10, 6014 Luzern, Anmeldeschluss: 18. Januar, Information: Stefanie Gisler, 041 368 51 31, diakonie@caritas-luzern.ch*

Die Drei Könige

Am Freitag, 6. Januar findet im Betagtenzentrum Viva Luzern Wesemlin ein Vortrag zum Thema «Die Drei Könige historisch und im Brauchtum» statt. Walter Steffen, Doktor der Philologie, wird zu diesem Thema referieren, und im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Veranstaltet wird dieser Anlass vom Stamm plus/minus 80 Wesemlin. *FR, 6. Januar, 10.00, Betagtenzentrum Viva Luzern (Restaurant Venus), Kapuzinerweg 12/14, Kontakt: Fachstelle für Altersfragen 041 612 80 00, w.a.reichlin@sunrise.ch*

Bibel-Meditations-Kalender

Der Bibel-Meditations-Kalender präsentiert in jedem Monat ein Bibelzitat aus den Lesungen des ökumenischen Bibelleseplans.

Auf der Rückseite findet sich jeweils der Kontext dieses Zitats aus der Bibel. Zu diesem biblischen Textabschnitt gibt es Fragen im Sinne der Lectio Divina. So bietet das Bibelwerk im nächsten Jahr an, jeden Monat den entsprechenden Textabschnitt in einer Gruppe als Lectio Divina online zu lesen.

MO, 9. Januar, 18.00–19.00, online, Anmeldung: info@bibelwerk.ch; Sie erhalten dann den Link für die Online-Veranstaltung zugeschickt.

Bach am Hof XIII

Der Stiftsorganist Stéphane Mottoul spielt Werke von Johann Sebastian Bach an der Orgel in der Hofkirche.

DO, 26. Januar, 20.00–21.00, Hofkirche St. Leodegar, Eintritt: 25 Franken, für Jugendliche und Studierende 15 Franken; Vorverkauf: www.eventfrog.ch

Weltgebetstag aus Taiwan

Frauen in Taiwan haben die Liturgie zum ökumenischen Weltgebetstag zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» geschrieben. Am Samstag, 28. Januar gibt es nach einigen Jahren Pause wieder eine Einführung für die lokalen Weltgebetstagsgruppen mit vielfältigen Impulsen für die Gestaltung der Weltgebetstagsfeier am ersten Freitag im März. Eine Bibelarbeit mit dem chinesischen Schriftzeichen für «hören» und Lieder aus Taiwan sind vorgesehen. Bi-Ju Chen wird über Taiwan berichten. *SA, 28. Januar, 13.30–17.30, Myconius-haus, St. Karlstrasse 49, Anmeldung bis 16. Januar: isabel.racheter@reflu.ch, 076 535 83 20; Informationen: www.wgt.ch*



Flieg...der Sonne entgegen. Foto: zvg

Zeichen der Zeit

Lichtskulptur Bruder Klaus



Die Lichtskulptur Bruder Klaus in der Jesuitenkirche. Bild: zvg

pd. Noch bis 2. Februar ist die Lichtskulptur Bruder Klaus des Künstlers Philipp Schönborn (*1943) in der Jesuitenkirche ausgestellt. Niklaus von Flüe (1417–1487) zählt zu den prägenden Gestalten der Schweizer Geschichte. Mit dem Einverständnis seiner Frau Dorothee Wyss machte er sich auf die Suche nach Gott und wurde ein Einsiedler. Zeichen dieses Wandels ist ein gewebter Rock, den er von nun an trug. Schon früh wurde Bruder Klaus in diesem Gewand porträtiert und dabei als markanter Asket dargestellt. Das Leuchtbild von Philipp Schönborn versammelt diese Darstellungen, die in Anlehnung an die Schweizer Fahne gefärbt sind. Ein Teil der Köpfe ist rot und bildet den Grund für ein weisses Kreuz.

Matinée-Gottesdienst



Bruder Andreas Knapp. Bild: G. Neuhold

pd. Bruder Andreas Knapp ist am 22. Januar zu Gast im Matinée-Gottesdienst in der Kirche St. Johannes. Er gehört zur Ordensgemeinschaft der «Kleinen Brüder vom Evangelium» und lebt in einem säkularen Umfeld. Andreas Knapp sucht nach einer Sprache, die Worte aus der religiösen Tradition und aus der Bibel wieder verständlich machen. Mit Sprachspielen und originellen Wendungen erschliesst er religiöse Grundworte. Die dichterische Sprache scheint ihm beim Sprechen über und mit Gott am angemessensten.

SO, 22. Januar, 10.30, Kirche St. Johannes

Herausgepickt

Generationen Singwochenende

Das Wochenende vom 28. und 29. Januar wird ein tolles Erlebnis für Gross und Klein, Alt und Jung, Eltern und Kinder, Grosseltern und Enkel, Singles und Familien, kurz für alle Generationen, die gerne gemeinsam singen.

Am Samstag werden gemeinsam Lieder zur Geschichte Varenka eingeübt. Dafür sind keine sängerischen Vorkenntnisse nötig. Am Sonntag singen wir zur Erzählung in der Feier «Musik und Wort für Gross und Klein» das Einstudierte. Für die gesamte Verpflegung am Samstag ist gesorgt. Der Anlass ist kostenlos. Geleitet wird das Wochenende von Tabea Schöll, Chorleiterin der Luzerner Kantorei, Silvia Olbrich, Pfarrerin der Reformierten Kirche Stadt Luzern, und von Judith Grüter, Pfarreiseelsorgerin in den Pfarreien St. Anton · St. Michael.



Spiel und Spass beim Singwochenende. Foto: zvg

Samstag, 28. Januar, 10.00 bis circa 17.00, Weinbergli

Sonntag, 29. Januar, 9.30

Vorprobe Kirche Weinbergli

Sonntag, 29. Januar, 10.30

Feier «Musik und Wort für Gross und

Klein» für alle Interessierten

Anmeldung und weitere Informationen:

Judith Grüter unter

judith.grueter@kathluzern.ch oder

041 229 91 13

Kurzhinweise

Aufhebung von Grabstätten

Am Samstag, 7. Januar findet um 16 Uhr eine ökumenische Gedenkfeier zur Aufhebung von Grabstätten in der Abdankungshalle Friedenthal statt. Mit einer schlichten Gedenkfeier erhalten die Hinterbliebenen die Gelegenheit, sich von den Gräbern ihrer Verstorbenen zu verabschieden.

SA, 7. Januar, 16.00, Abdankungshalle Friedenthal

Benefizkonzert für die Ukraine

Zugunsten eines Hilfsprojekts in Charkiw findet am 7. Januar um 17 Uhr in der Mariahilfkirche ein Konzert statt. Die Pianistin Lidiya Vodyk und die Sopranistin Daria Mykolenko geben ukrainische und weltbekannte Arien sowie andere Werke zum Besten. Der Eintritt ist frei. Kollekte

Führung – Luzerner Stiftsschatz

Der Luzerner Stiftsschatz gehört zu den ältesten und bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz. Anlässlich des 1250-Jahre-Jubiläums des Chorherrenstifts St. Leodegar wurde er 2018 wieder allgemein zugänglich gemacht.

DI, 10. Januar, 19.15, Sakristei der Hofkirche, Eintritt frei, Kollekte

Männerpalaver

Das erste Treffen von Männerpalaver findet am 9. Januar um 19 Uhr in der Cafeteria Barfüesser statt. Im Mittelpunkt steht die Frage «Mensch – lösen sich die Geschlechter auf?». Am Beginn steht ein Apéro und im Anschluss daran das Gespräch.

MO, 9. Januar, 19.00, Cafeteria Barfüesser, Winkelriedstrasse 5

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

An jedem dritten Donnerstag im Monat findet die Wallfahrt zum Sarner Jesuskind statt. Dies hat bereits seit mehr als 75 Jahren Tradition. Im neuen Jahr wird erstmals am Donnerstag, 19. Januar nach Sarnen gepilgert. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet und es gibt eine Beichtgelegenheit. Um 14.30 Uhr wird die Eucharistie mit Predigt gefeiert. Die Anliegen der «Luzerner Wallfahrt», wie sie ursprünglich hiess, sind gleich geblieben. Die Pilger:innen beten für den Frieden auf der Welt, für den Frieden und die Bewahrung der Umwelt und für den persönlichen Frieden.

Termine für das Jahr 2023: 19. Januar / 16. Februar / 16. März / 20. April / 25. Mai / 15. Juni / 20. Juli / 17. August / 21. September / 19. Oktober / 16. November / 21. Dezember

Jahreswechsel – Raunächte

Die Zeit der Wintersonnenwende war schon immer für die Menschen von grosser Bedeutung. Es ist eine Zeit des Rückzugs und der Einkehr, der Besinnung auf bereits Vergangenes und der Vorausblick auf noch Kommendes. Es ist eine Zeit der Sagen und Märchen. Stefanie Brügger, Angela Brücker-Hoorn und Andrea Studer werden am 5. Januar in der Kirche St. Johannes während einer Stunde von Sagen und Märchen erzählen.

DO, 5. Januar, 19.30, Kirche St. Johannes, Eintritt frei, Kollekte

Frauenpalaver

«Frauen und ihre Tänze – eine Kulturreise durch Tanz und Musik» lautet das neue Jahresthema von Frauenpalaver. Am 26. Januar startet der Anlass von Frauen für Frauen mit kolumbianischen Tänzen. Aura Ocampo ist die Gastgeberin dieses Abends mit Apéro. Frauenpalaver ist eine transkulturelle Veranstaltung für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern und fördert den Austausch untereinander.

DO, 26. Januar, 19.00–21.00, Sentitreff, Baselstrasse 21, Kontakt: Eylem Demirci, 041 229 99 75, eylem.demirci@kathluzern.ch

Zitiert

Die Frische des Morgenschnees

Aus dem Regen tröpfelt leise
mit der Kälte
Flocke um Flocke.
Mischt sich unter den Regen.
stärker
mächtiger
weich und ruhig
Schnee fällt leise.
tänzelnd
wiegend
Deckt zu, umhüllt.
Spendet Geborgenheit
Ruhe
Gleichmässigkeit
Ehrlichkeit auf dem Boden der Natur.
WEISSE
die weite Weisse umgibt uns –
IST.
Zeit für Ruhe
Zeit für MICH

Séverin Dédé Ramu

aus: Séverin Dédé Ramu, *Meditationen
zum Sein. Ich bin. Kaleidosbuch Bern
2020.*

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern


Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 3/2023: 16. Januar

Blickfang



Die Kirche St. Karl ist in ein faszinierendes Licht getaucht. Foto: Livio Lustenberger

Gospelklänge in magischem Licht

Am 25. und 26. November fanden drei Konzerte der Lucerne Konzert Band mit 40 Musizierenden und 70 Sänger:innen in der jeweils vollen Kirche St. Karl statt. Die Besuchenden erlebten einen vorweihnachtlichen Abend voller Gospelzauber und wunderbarer Musik. Der eigens für dieses Konzert zusammengestellte Gospelchor begeisterte. Die bewegten und magischen Lichtelemente liessen die Kirche in völlig neuem und faszinierendem Kleid erscheinen. «Gospel & Christmas» war in jeder Beziehung ein voller Erfolg.

Armin Huber

Tipps

Fernsehen

Sternstunde – Film und Gespräch

In dieser Ausgabe der Sternstunde Religion geht es um das Jahr 1979: Ayatollah Khomeini stürzt die iranische Regierung und wird Staatsoberhaupt der Islamischen Republik. Papst Johannes Paul II. etabliert mit einem Besuch in seiner Heimat Polen die Römisch-katholische Kirche als eigentliche Oppositionsführerin gegen den Kommunismus. Des Weiteren führt Ahmad Milad Karimi ein Gespräch mit dem Historiker Frank Bösch über Religion und Politik und wie diese in unterschiedlichen Teilen der Welt eine neue Verbindung eingingen, von Polen über Iran bis Nicaragua und Deutschland und welche Folgen dies hatte.

Sonntag, 15. Januar, 10.00, SRF 1

Radio

Perspektiven – Wer ist Messias?

«Der» Messias fasziniert, auch heute. Sogar Netflix widmete ihm eine Serie: «Messiah». Doch was steckt alles im Begriff «Messias», dem «Gesalbten». Und wie sehr unterscheiden sich die Messias-Vorstellungen in Judentum, Christentum und Islam? In «Perspektiven» startet eine Dialog-Serie. Sie widmet sich zentralen Figuren und Themen in Bibel und Koran. Von Messias über Jona, Maria und Abraham bis hin zu Themen wie Opfer, Sünde und Versöhnung.
Sonntag, 1. Januar, 8.30, SRF2

Buch

Ein Paar und sieben Sprösslinge

Nach dem Erfolg mit seinem Buch «Mit Rose und Besen» hat Michel Simonet ein weiteres humorvolles Werk geschrieben.

«Ein Paar und sieben Sprösslinge» handelt von einer Schweizer Familie im städtischen Umfeld, die von einem proletarischen Vater und einer Hausfrau sowie deren sieben heranwachsenden Kindern erzählt. Michel Simonet hat nichts von seiner Leichtigkeit eingebüsst; ob witzig oder weise, vertreibt er alle vorgefertigten Meinungen so geschickt wie den Abfall mit seinem Besen.
Michel Simonet, *Ein Paar und sieben Sprösslinge*, Nydegg Verlag 2022, 220 Seiten, 28 Franken

Schlusspunkt

Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und seinen Wolken ruhig hinter mir.
Johann Wolfgang von Goethe